

Inhalt 2/2009

	Seite
In eigener Sache _____	2
7. Verbandstag des HVS _____	3
Ehrentafel 2008/09 _____	4
Bestenermittlung E-Jugend _____	5
Rückblick OL/VL _____	6
Pokalrückblick 2008/09 _____	9
Schiedsrichterseite _____	10
SR-Einstufung 2009/10 _____	10
Hintergrund... (Serie) _____	12
TSV Zschopau vorgestellt _____	13
Pioniere... (Serie) _____	14
Zentrale Sichtung HVS _____	15
DHB-Spielabzeichen _____	16
Oldie-Bestenermittlung _____	17
Spielbezirk Sa.-Mitte _____	18
Spielbezirk Chemnitz _____	19
Spielbezirk Ostsachsen _____	20
Spielbezirk Leipzig _____	21
amtliche Bekanntmachung _____	22
Geburtstagsliste _____	22
Bestellschein HABAPO _____	23

Liebe Leser,
kein Zweifel, auch in der abgelaufenen Saison lagen Freud und Leid wieder eng beisammen. Drei Beispiele sollen das verdeutlichen. Da ist zunächst der HC Leipzig zu nennen, der nach dem doch überraschenden Einzug in das EHF-Finale der Frauen die beiden Meisterschaftsfinalspiele gegen Dauerkonkurrent Leverkusen in der Summe gewann und seinen 5. Meistertitel seit 1990 erringen konnte. Glückwunsch an den Verein, die Trainer und das Management. Respekt vor der Leistung dieser jungen Mannschaft, die viele nach durchwachsenem Saisonverlauf und dem Tiefpunkt mit der deutlichen Heimmiederlage gegen Schluslicht Dortmund schon abgeschrieben hatten. Es spricht für die Moral der Leipzigerinnen, wie es Ihnen gelang, sich aus dieser schwieriger Lage zu befreien und eindrucksvoll zurückzukommen.



Schon tragisch zu nennen ist das erneute hauchdünne Scheitern der markranstädter Frauen in den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga. Auch im fünften Anlauf in Folge konnte das Team um Coach Rüdiger Bones seine guten Saisonleistungen nicht krönen und den Fluch bezwingen.

Ähnlich, aber mit anderen Vorzeichen, erging es dem SC DHfK. Mit großem Enthusiasmus und ambitionierten Zielen als Neuling in der bekanntermaßen spielstärksten Regionalliga Staffel Süd gestartet, halfen am Ende auch zwei Trainerwechsel nichts. Platz 14 bedeutete den sofortigen Wiederabstieg. Diesen Platz nehmen nun die LVB-Handballer ein, die die Oberliga dominierten und mit MHV- und Sachsenpokal zwei weitere Titel errangen.

Es wird spannend zu verfolgen sein, wie alle Teams ihre positiven und negativen Saisonerlebnisse in der neuen Spielzeit verarbeitet haben.

Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:
Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:	Telefon
R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Jochen Krause	0174/ 3 24 45
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32
Maximilian Tietz	0177/ 2 75 59 58

Redaktionsanschrift:
HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig,
T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018,
E-mail: info@hvs-handball.de

Preis:
Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
siehe Herausgeber

Druck:
Druckerei Werner Hauck, Hamburger Straße 22, 04129 Leipzig, T. 0341/ 9 04 38 0, Fax: 0341 - 9 04 38 13

Vertrieb:
Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Redaktionsschluss 02/09: 18.06.2009

Titelfoto: Sebastian Brauner

Ausgelassene Meisterfreude beim HC Leipzig. Die Messestädter sicherten sich im Finalrückspiel in Leverkusen durch das 19:19 die 5. Deutschen Meisterschaft seit 1990 und qualifizierten sich dadurch für die Championsleague in der kommenden Saison.

HVS-Molten-Supercup 2009

(Landesmeister gegen Pokalsieger)

22. August 2009

Sporthalle Samuel von Pufendorf-Gymnasium Flöha, Turnerstraße

15:30 Uhr Frauen

SHV Oschatz (Landesmeister) - SC Riesa II (Pokalsieger)

18:30 Uhr Männer

SG LVB Leipzig (Landesmeister und Pokalsieger) - HSG Freiberg (2. im Pokal)

weitere Informationen unter www.hvs-handball.de

7. Verbandstag beschließt neue Satzung und Änderung der Finanzordnung

Präsidium und Erweitertes Präsidium einmütig bestätigt

Am 09.05.2009 fand im Berufsschulzentrum von Meißen der 7. Ordentliche Verbandstag des HVS statt. Als Gäste des Verbandstages überbrachten der Bürgermeister von Meißen, Hartmut Gruner, der Fachbereichsleiter Leistungssport des Landessportbundes Sachsen, Jörg Müller und der Präsident des Süddeutschen Handballverbandes, Gerhard Hauptmann die Grüße und Glückwünsche. Als weitere Gäste verfolgten die Präsidenten der Handballverbände Bayern, Gert Tschochohei, Württemberg, Hans Artschwager, Sachsen-Anhalt, Eberhard Gläser und Thüringen, Wolfgang Birth, den Verbandstag.

Im ersten Teil des Verbandstages überreichte der amtierende Präsident Uwe Vetterlein der Vertreterin des vom HVS unterstützten Schulprojektes in Gambia, Frau Sylvia Raßloff, einen Spendenscheck in Höhe von 250 Euro und zeichnete die nachfolgend genannten Sportfreundinnen und Sportfreunde für ihre Verdienste um den sächsischen Handball aus.

Verbandsehrenwimpel

Jürgen Kloß - Vors. SKL Oberlausitz

Ehrennadel des HVS in Gold

Dr. Helga Strobelt - Ref. Schulsport

Dr. Fritz Schnerr - Vors. VSG

Wolfgang Schmerler -Spielwart

Dieter Adam - Lehrwart

Ehrennadel des HVS in Silber

Knut Berger - Schatzmeister HVS

Ehrennadel des HVS in Bronze

Raimo Hinsdorf - Pressewart HVS

Im parlamentarischen Teil des Verbandstages legte zunächst Uwe Vetterlein im Namen des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums Rechenschaft über die Bilanz der Tätigkeit der letzten drei Jahre ab und gab einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben. Es folgten die Berichte des Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichtes, Dr. Fritz Schnerr und des Kassenprüfers Siegfried Gruber. Die 43 Delegierten der Spielbezirke und Spielkreise bestätigen einvernehmlich die Berichte und erteilten den gewählten Verbandsfunktionären ihre Entlastung.

Im weiteren Verbandsverlauf beschlossen die Delegierten einstimmig die Neufassung der Satzung und bestätigten mehrheitlich den Antrag zur Anhebung des Jahresmitgliedbeitrages um



Das neu gewählte Präsidium des HVS (v.li.): Günther Behla (VP Nachwuchs), Dieter Rädler (VP Verbandsentwicklung), Wolfgang Schmerler (VP Spieltechnik), Uwe Vetterlein (Präsident), Andreas Zschiedrich (VP Recht), Knut Berger (VP Finanzen).

50 Cent für Kinder/Jugendliche und 1 Euro für Erwachsene ab 2010 auf neu 2 bzw. 4 Euro.

Ein durch das Präsidium eingebrachter Dringlichkeitsantrag zur Übernahme der Regelungen des zum 01.04. geänderten sächsischen Reisekostengesetzes fand ebenfalls die einmütige Bestä-

tigung durch den Verbandstag. Demnach gelten ab dem 01.07.2009 u.a. eine km-Entschädigung von 0,25 Cent. In der anschließenden Wahl, die auf Antrag offen durchgeführt wurde, konnten bis auf die Funktion des Vizepräsidenten Marketing alle Wahlfunktionen besetzt werden. rom

Besetzung der Funktionen im HVS für die Wahlperiode 2009-12

Präsident	Uwe Vetterlein	(Wiederwahl)
VP Verbandsentwicklung	Dieter Rädler	(Neuwahl)
VP Nachwuchs	Günther Behla	(Wiederwahl)
VP Spieltechnik	Wolfgang Schmerler	(Neuwahl)
VP Recht	Andreas Zschiedrich	(Wiederwahl)
VP Finanzen	Knut Berger	(Wiederwahl)
VP Marketing	n.n.	n.n.
Lehrwart	Dieter Adam	(Wiederwahl)
Schiedsrichterwart	Jens Seifert	(Neuwahl)
Pressewart	Sebastian Wutzler	(Neuwahl)
Jungenwart	Gottfried Schüller	(Wiederwahl)
Mädelwart	Christian Pleißner	(Wiederwahl)
Referent Schulsport	Ute Sesselmann	(Neuwahl)
Referent Minihandball	Uwe Kramer	(Neuwahl)
Kassenprüfer	Siegfried Gruber	(Wiederwahl)
Kassenprüfer	Gabriele Jeremies	(Neuwahl)
Verbandsschiedsgericht		
Vorsitzender	Dr. Fritz Schnerr	(Wiederwahl)
Mitglied	Herbert Märtens	(Wiederwahl)
Mitglied	Bernd Riccius	(Wiederwahl)
Mitglied	René Sobirai	(Neuwahl)
Mitglied	Rudolf Volkert	(Wiederwahl)
Mitglied	Walter Simon	(Wiederwahl)
Mitglied	Rainer Gründlich	(Wiederwahl)
Mitglied	Jürgen Nitzsche	(Wiederwahl)
Mitglied	Gerd Schürer	(Wiederwahl)

Nach dem Einzug ins EHF-Finale gelingt HC Leipzig in der Meisterschaft der große Wurf

HC Leipzig sichert sich Deutsche Meisterschaft

(LVZ, U.Köster) Die Frauen des HC Leipzig sind deutscher Handball-Meister. Mit einem 19:19 (9:10) bei Bayer Leverkusen verteidigten sie den Drei-Tore-Vorsprung aus dem Hinspiel (23:20) und sicherten den 20. Meistertitel in der Vereinsgeschichte. Nach dem Schlusspfiff brachen bei Spielerinnen und den knapp 300 mitgereisten Fans alle Dämme: Duschen aus dutzenden Sektflaschen, Spontan-Party auf dem Parkett mit Jubeltänzen, Gesängen und Freudentränen. „Wir sind alle total happy. Der Titel ist absolut verdient. Nächste Saison werden wir noch stärker“, sagte Vereinspräsident Axel Ehrhardt.

„Auswärts Meister zu werden, das ist fast noch geiler als zuhause“, fand der von Sekt und Schweiß klatschnass gebadete HCL-Manager Kay-Sven Hähner. „Ich kann meine Gefühle nicht beschreiben.“ Dennoch schaffte er es, die 90 aufregenden

Minuten auf den Punkt zu bringen: „Eine tolle Atmosphäre, ein Wahnsinnsspiel, ein Riesenkampf, ein verdienter Titel. Alle unsere Kritiker sollen das erst einmal nachmachen.“ Ein besonderes Kompliment machte er Trainer Heine Jensen: „Hut ab, was er geleistet hat. Das hatten ihm nicht viele zugetraut.“ Der Coach wurde zur gleichen Zeit von seinen Trainerkollegen und Spielerinnen in die Luft geworfen, die Fans skandierten nach dem bekannten Rudi-Völler-Song: „Es gibt nur ein' Heine Jensen.“

„Ich bin schon zweimal Pokalsieger. Aber Meister ist viel, viel schöner“, meinte Susann Müller mit leuchtenden Augen. Ulrike Stange strahlte übers ganze Gesicht: „Einen schöneren Abschied kann es nicht geben. Ich bin glücklich und dankbar, jetzt freue ich mich aufs feiern.“ Damit wurde bereits in der Halle intensiv begonnen, auf der Rückfahrt ging's im Bus feucht-fröhlich



Anne Ulbricht (li.) und Renate Urne schreien ihre Freude über den Meistertitel heraus und wollen den Pott gar nicht mehr hergeben. **Foto: Sebastian Brauner**

HVS-Ehrentafel der Saison 2008/09

Deutsche Meisterschaften und Pokal

1. BL - Frauen HC Leipzig Meister

Mitteldeutscher Pokal

Männer	SG LVB (HSC Leipzig)	1. Platz
Frauen	BSC VICTORIA Naunhof	1. Platz
A-Jugend ml.	SC DHfK Leipzig	2. Platz

Sachsenmeister

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
Erwachsene	SG LVB (HSC Leipzig)	SHV Oschatz
A-Jugend	SC DHfK Leipzig	HC Leipzig
B-Jugend	NSG EHV/NH Aue	HC Leipzig
C-Jugend	HC Großenhain	BSV Sachsen Zwickau
D-Jugend	SG LVB (HSC Leipzig)	SV Koweg Görlitz

HVS-Molten-Pokalsieger

	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Erwachsene	SG LVB (HSC Leipzig)	SC Riesa II

Regionale Meisterschaften (Plätze 1-6)

Männer Ü40	HV Glesien	1. BE NBL u. Berlin*
Männer Ü40	SSV Heidenau	3. BE NBL u. Berlin*
C-Jugend wbl.	HC Leipzig	4. LT NBL u. Berlin*
C-Jugend ml.	SG LVB (HSC Leipzig)	3. LT NBL u. Berlin*
D-Jugend m/w	nach Redaktionsschluss	

Bestenermittlung HVS

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
E-Jugend	NSG EHV/NH Aue	HV Chemnitz

*BE -Bestenermittlung

*LT - Leistungsturnier

*NBL - Neue Bundesländer

weiter. In Leipzig sollte Teil drei der Meistersparty kurz vor Mitternacht im „Koslik“ in der Gottschedstraße steigen und bis in die Morgenstunden dauern. Die Nonstop-Party hatten sich die Meisterinnen redlich verdient. Denn bis auf die missglückte Startphase (0:4 nach sechs Minuten) boten die Leipzigerinnen eine taktisch und mental reife Leistung, eines Champions würdig, ein Match von europäischem Format. Motto: Heißes Herz und kühler Kopf.

2700 der 3000 Zuschauer in der Smidt-Arena – der Rest kam aus Leipzig – peitschten Bayer lautstark nach vorn, nach 1987 sollte endlich wieder ein Titelgewinn gelingen. Gemeinsam mit den HCL-Fans sorgten sie für eine in Frauenhandball-Deutschland selten erlebte Atmosphäre, eine finalwürdige Kulisse. Finalwürdig auch das Match: Beide Teams boten einen Kampf auf Biegen und Brechen, fighteten um jeden Meter, jeden Ball. Dazu Weltklasse-Torhüterinnen (Woltering und Schülke) auf beiden Seiten, fantastische Abwehrleistungen, beide Teams agierten mental am Limit. So herrschte Spannung pur von der ersten bis zur letzten Minute. Der HCL lag nie vorn, aber auch nie mit mehr als vier Treffern zurück, behielt in hektischen Momenten klaren Kopf, schloss keinen Angriff überhastet ab, steckte auch drei vergebene Siebenmeter weg. Immer dann, wenn sich Leverkusen die Chance bot davonzuziehen, nutzten die Leipziger ihre Chancen eiskalt.

Für Leipzig spielten: Katja Schülke, Henrike Milde, Ulrike Stange (1), Mette Ommundsen (2/1), Sara Holmgren (1), Anne Ulbricht, Natalie Augsburg (6), Maïke Daniels, Liza Stokholm Olsen, Sara Eriksson (1), Karolina Kudlacz (3), Lisa Wiren, Susann Müller (4), Renate Urne (1).

Von der 5. HVS-Bestenermittlung in der Jugend E am 06./07. Juni in Riesa

Siege gehen an Teams aus dem Spielbezirk Chemnitz

Mit der nunmehr fünften Auflage der Bestenermittlung in der E-Jugend hat der HVS auch seine letzten und zugleich jüngsten Sachsenmeister in der Saison 2008/09 gefunden. Die WM-Halle in Riesa zeigte sich an beiden Turniertagen erneut als guter Austragungsort, genauso wie der SC Riesa, welcher als Veranstalter durch eine prima Organisation glänzte. Für den erfolgreiche Verlauf der gesamten Veranstaltung ist insbesondere Günther Behla, dem kürzlich wiedergewählten HVS-Vizepräsi-



Tom Schulz (li.) aus Großenhain und Georg Kurzweg aus Aue spielen trotz des Größenunterschiedes in der gleichen Altersklasse (E-Jugend; Jahrgang '98/99).

denten Nachwuchs, und seinem Org.-Team zu danken.

Wie auch im vergangenen Jahr, wurde der Sachsenmeister durch eine gemeinsame Wertung aus den Turnierspielen, die zu 2/3 in die Gesamtwertung eingingen, sowie einen Vielseitigkeitstest (1/3) für alle Sportlerinnen und Sportler gefunden. Schon in den Vorrundenspielen des Turniers wurde Spannung geboten, welche in den Platzierungsspielen noch ihren Höhepunkt fand.

Im männlichen Bereich wurde die SG EHV/Nickelhütte Aue sowohl Turniersieger als auch Sieger des Vielseitigkeitstests. Die Mannschaft zeigte eine gute Leistung in allen Bereichen, welche durch überzeugende Leistungen von Einzelspielern noch ergänzt wurde und sicherte sich den Gesamtsieg verdient.

Der HVS-Jungenwart Gottfried Schüler zeigte sich zufrieden mit dem im Jungenturnier gesehnen Leistungsstand aller Mannschaften und schätzte ein: „so kann man Hoffnung für zukünftige Auswahlmannschaften und gutklassigen Handball haben, da auch eine Leistungssteigerung zum Vorjahr zu verzeichnen war“. Aber auch Mädelwart Christian Pleißner sprach von „guten Talenten und Hoffnung für die Zukunft, die insgesamt jedoch keine Verbesserung zur Vorjahresbestenermittlung erreichen konnten“.

Spannung bis zum Schluss war auch bei den Mädchen, sowohl im Handballturnier, als auch in der Gesamtwertung zu verzeichnen. So konnten sich der HV Chemnitz in einem wahrhaften Herzschlagfinale gegen den HC Leipzig mit einem 8:7, welches in letzter Sekunde noch festgehalten wurde, durchsetzen. Mit einem ersten Platz in der Vielseitigkeitswertung für den SC Markranstädt



Die spannende Situation in der Schlusssekunde des weiblichen Turnierfinals zwischen der HV Chemnitz und dem HC Leipzig. Den direkten Freiwurf konnte der HCL jedoch nicht mehr zum Ausgleich nutzen und musste den Turnier- und auch Gesamtsieg den Chemnitzerinnen überlassen.

und jeweils zwei zweiten Plätzen für den HC Leipzig kam es in der Gesamtwertung zu einem an Knappheit nicht zu überbietenden Endresultat. Mit Punkt-



Die E-Jugend Bestenermittlung fand in Riesa wieder beste Bedingungen vor. Hier freuen sich die Jungen der NSG EHV/Nickelhütte Aue gemeinsam mit ihren Betreuern über die beiden Erfolge in den Turnierspielen und im Vielseitigkeitswettkampf, die ihnen den begehrten Gesamtsieg der Bestenermittlung einbrachte.

Fotos: HVS

gleichheit bzw. einem Punkt Rückstand schafften es der HV Chemnitz, HC Leipzig und SC Markranstädt auf das Siegerpodest, auf dem die Sportlerinnen für ihre guten Leistungen von Dieter Rädler, dem HVS-Vizepräsident Verbandsentwicklung, geehrt wurden.

Maximilian Tietz

Ergebnisübersicht Mädchen 07. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	HV Chemnitz	4. (04)	1. (02)	06
2.	HC Leipzig	2. (02)	2. (04)	06
3.	SC Markranstädt	1. (01)	3. (06)	07
4.	SSV Heidenau	5. (05)	4. (08)	13
5.	Koweg Görlitz	3. (03)	5. (10)	13
6.	SC Hoyerswerda	6. (06)	6. (12)	18
7.	Stauch/Oschatz	8. (08)	7. (14)	22
8.	Sachsen Werdau	7. (07)	8. (16)	23

Vielseitigkeitswettkampf

1. Anna Ansorge (Koweg Görlitz)
2. Julia Freund (Koweg Görlitz)
3. Johanna Heß (HC Leipzig)

Ergebnisübersicht Jungen 06. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	EHV/NH Aue	1. (01)	1. (02)	03
2.	LHV Hoyersw.	2. (02)	2. (04)	06
3.	Koweg Görlitz	2. (02)	3. (06)	08
4.	TuS Mockau	4. (04)	5. (10)	14
5.	SG LVB (HSCL)	8. (08)	4. (08)	16
6.	Stauch/Oschatz	7. (07)	6. (12)	19
7.	HC Großenhain	5. (05)	7. (14)	19
8.	Einheit Plauen	6. (06)	8. (16)	22

Vielseitigkeitswettkampf

1. Florian Georgi (NSG EHV/NH Aue)
2. Carl Schulz (SG LVB (HSCL))
3. Franz Schauer (NSG EHV/NH Aue)

Abschlusstabelle

1. SG LVB (HSCL)	818:616	49:03
2. HSV Dresden	771:712	39:13
3. Elbflorenz 2006	773:732	36:16
4. HSG Freiberg	786:708	33:19
5. Conc. Delitzsch II	810:742	29:23
6. HC Einheit Plauen	735:717	29:23
7. HVH Kamenz	780:761	28:24
8. LHV Hoyerswerda	732:695	28:24
9. HSG Neudorf/Döb.	716:745	24:28
10. EHV Aue II	689:765	22:30
11. HSV Glauchau	705:743	20:32
12. SC Riesa	701:781	14:38
13. SV Koweg Görlitz	705:808	11:41
14. LRC Mittelsa. (N)	651:847	02:50

Oberliga Männer



Die SG LVB (HSC Leipzig) sicherte sich neben den Pokalerfolgen in Sachsen und im MHV auch in souveräner Manier die Meisterschaft und steigt in die Regionalliga auf.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 182 (98 HS / 14 UE / 70 AS)
höchster Heimsieg:
 Conc. Delitzsch II - EHV Aue II 42:21
höchster Auswärtssieg:
 LRC Mittelsachsen - Neud./Döb. 23:36
Torreichste Begegnung:
 SC Riesa - Elbflorenz 2006 35:39
häufigste Ergebnisse:
 30:32,28:28, je 4x;30:28,33:28,30:24, je 2x;
SR-Kosten pro Spiel: 147,58 Euro
Fair-Play-Pokal: HCE Plauen (201 P.)
Torschützenkönig:
 Denny Weber (HSV Dresden) 181 Tore

Abschlusstabelle

1. SHV Oschatz	684:495	42:02
2. USV TU Dresden	692:535	37:07
3. HSV Marienb. (N)	637:556	30:14
4. Chemie Zwickau	611:551	26:18
5. HV Chemnitz	600:530	26:18
6. BSC Vict. Naunhof	510:517	22:22
7. Neudorf/Döbeln	559:563	20:24
8. OHV Löbau	606:573	16:28
9. HC Annaberg-B.	543:665	16:28
10. Bischofswerda (N)	564:677	16:28
11. VfL Waldheim	540:680	08:36
12. SSV Heidenau	505:709	05:39

Oberliga Frauen



Der SHV Oschatz wurde erneut Sachsenmeister, ohne sein Aufstiegsrecht in die Regionalliga wahrzunehmen. Im Pokalfinale scheiterten die Oschatzerinnen an Riesa.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (81 HS / 07 UE / 44 AS)
höchster Heimsieg:
 HV Chemnitz - SSV Heidenau 43:21
höchster Auswärtssieg:
 HV Chemnitz - SHV Oschatz 18:37
Torreichste Begegnung:
 SSV Heidenau - USV TU Dresden 31:41
häufigste Ergebnisse:
 33:27,31:22 je 3x;18:33,26:2,24:24,je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 97,16 Euro
Fair-Play-Pokal: USV TU Dresden 126 P.
Torschützenkönigin:
 Carmen Schneider (SHV Osch.) 225 Tore

Abschlusstabelle

1. VfL Waldheim 54	731:543	40:00
2. TBSV Neugersdorf	584:528	27:13
3. ESV Dresden	584:553	25:15
4. HSV Dresden II	577:602	22:18
5. HSV 1923 Pulsnitz	576:551	21:19
6. HVH Kamenz II	612:572	21:19
7. Motor Cunewalde	536:549	20:20
8. Radebeuler HV	534:564	16:24
9. TSG Bretnig-Haus.	562:610	15:25
10. LHV Hoyersw. II	469:571	08:32
11. SSV Lommatzsch	471:593	05:35
12. HSG Bautzen	000:000	00:00

Verb.-Liga Mä St. Ost



Dem VfL Waldheim gelang nach dem Wechsel von der West- in die Oststaffel der Aufstieg in die Oberliga ohne Punktverlust

Saisonstatistik

Sp. insges.: 109 (67 HS / 07 UE / 35 AS)
höchster Heimsieg:
 VfL Waldheim - SSV Lommatzsch 44:26
höchster Auswärtssieg:
 HSV Dresden II - HSV Pulsnitz 26:42
Torreichste Begegnung:
 HVH Kamenz II - VfL Waldheim 38:41
häufigste Ergebnisse:
 23:29,28:27,22:28,je 3x;25:23,24:24 je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 67,24 Euro
Fair-Play-Pokal: Bretnig-H.walde (184 P.)
Torschützenkönig:
 Sebastian Hartmann (Bretnig-H.) 198 Tore

Abschlusstabelle

1. Zwönitzer HSV (A)	684:513	41:03
2. SG LVB (HSCL) II	633:556	35:09
3. Germania Zwenkau	565:505	28:16
4. VfB B.-G. 21 Flöha	616:556	27:17
5. SC DHfK Leipzig II	611:528	26:18
6. HSG Freiberg II	601:599	22:22
7. SHC Meerane	491:559	20:24
8. Grubenlampe (N)	559:594	19:25
9. Chemnitz-Rottluff	569:609	16:28
10. BSV L.-Oberfrohna	499:601	13:31
11. Lok Leipzig-M. (N)	560:673	10:34
12. HSG Rückmarsdorf	504:599	07:37

Verb.-Liga Mä St. West



Dem Zwönitzer HSV gelang mit klarem Vorsprung der sofortige Wiederaufstieg in die Oberliga.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (73 HS / 11 UE / 48 AS)
höchster Heimsieg:
 VfB Flöha - Lok Leipzig-Mitte 47:20
höchster Auswärtssieg:
 Lok Leipzig-M. - Zwönitzer HSV 14:40
Torreichste Begegnung:
 SG LVB II - SHC Meerane 43:34
häufigste Ergebnisse:
 28:28, 26:24, 25:27, 29:27, 26:30, je 3x
SR-Kosten pro Spiel: 86,98 Euro
Fair-Play-Pokal: SC DHfK Leipzig II 172 P.
Torschützenkönig:
 Erik Frommelt (Rückmarsdorf) 165 Tore

Abschlusstabelle

1. TuS Weinböhla	521:420	35:05
2. SC Riesa II	519:416	32:08
3. Neustadt-Sebn. II	504:442	32:08
4. SG Lok Wurzen	479:437	26:14
5. Freital-Wilsdruff	452:434	22:18
6. MSV Dresden	491:496	18:22
7. SC Hoyerswerda	483:500	17:23
8. SF 01 Dresden	464:467	14:26
9. HSV Pulsnitz (N)	457:498	14:26
10. TSV Dresden (N)	377:451	10:30
11. SHV Oschatz II	332:518	00:40
12. USV Dresden II	000:000	00:00

Verb.-Liga Fr. St. Ost



TuS Weinböhla fing durch einen starken Schlussspurt den SC Riesa II noch ab und sicherte sich den Aufstiegsplatz.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 109 (56 HS / 4 UE / 49 AS)
höchster Heimsieg:
 Weinböhla - SHV Oschatz II 31:11
höchster Auswärtssieg:
 SHV Oschatz II - MSV Dresden 17:35
Torreichste Begegnung:
 SC Riesa II - HSV Pulsnitz 39:31
häufigste Ergebnisse:
 21:22, 29:20, 3x; 26:20, 29:25, 19:26, 2x;
SR-Kosten pro Spiel: 54,50 Euro
Fair-Play-Pokal: SHV Oschatz II 114 P.
Torschützenkönigin:
 Kristin Löwe (TuS Weinböhla) 156 Tore

Abschlusstabelle

1. HSV Glauchau	552:478	33:11
2. Taucha Olympia	502:456	32:12
3. HSV Mölkau (N)	482:434	27:17
4. SC DHfK Leipz. (A)	614:551	26:18
5. Plauen-Oberlosa	545:541	26:18
6. Rauschau-Mar. (N)	552:560	23:21
7. Rottluff/Chemnitz	529:528	20:24
8. Chemie Zwickau II	489:497	18:26
9. SV Schneeberg	467:513	17:27
10. Limbach-Oberfr.	458:512	17:27
11. Turbine Leipzig	508:566	14:30
12. Leipzig-Wahren	461:523	11:33

Verb.-Liga Fr. St. West



Der HSV Glauchau sicherte sich in einer spannenden Saison den 1. Platz verzichtete aber auf sein Aufstiegsrecht, dass nun der Zweite Taucha wahrnimmt.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 132 (75 HS / 10 UE / 47 AS)
höchster Heimsieg:
 HSV Mölkau - Turb. Leipzig 32:11
höchster Auswärtssieg:
 HSV Mölkau - SC DHfK Leipzig 14:28
Torreichste Begegnung:
 SC DHfK Leipzig - Plauen Oberl. 40:30
häufigste Ergebnisse:
 24:24, 28:26, 4x; 23:24, 19:17, 25:28, 3x;
SR-Kosten pro Spiel: 67,66 Euro
Fair-Play-Pokal: SC DHfK Leipz. (110 P.)
Torschützenkönigin:
 Katja Preller (Rottluff/Chemnitz) 187 Tore

Abschlusstabelle

1. SC DHfK Leipzig	532:367	28:00
2. SG Kurort Hartha	438:452	18:10
3. Elbflorenz Dresden	403:392	14:14
4. Conc. Delitzsch	428:437	14:14
5. HSG Freiberg	426:452	13:15
6. HVH Kamenz	467:475	10:18
7. SG LVB (HSCL)	402:409	09:19
8. NSG EHV/NH Aue	401:513	06:22

Oberliga ml. Jug. A



Das Team um Coach Matthias Albrecht setzte sich in der Meisterschaft klar durch und siegte auch in der Relegation gegen Delitzsch und Aue. In der SHV-Meisterschaft scheiterten sie jedoch gegen das starke Team aus Neuhausen/Metzingen deutlich.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 55 (36 HS / 4 UE / 15 AS)
höchster Heimsieg:
 Conc. Delitzsch - SG KO Hartha 50:21
höchster Auswärtssieg:
 Conc. Delitzsch - DHfK Leipzig 18:39
Torreichste Begegnung:
 Elbfl. Dresden - HVH Kamenz 40:40
häufigste Ergebnisse:
 35:28, 33:32, 32:25, 40:28 je 2x
SR-Kosten pro Spiel: 55,89 Euro
Fair-Play-Pokal: EHV / NH Aue (111 P.)
Torschützenkönig:
 Patrick Ulbricht (SG LVB (HSCL)) 113 Tore

Abschlusstabelle

1. HC Leipzig B	574:335	32:00
2. SC Markranst. B	446:344	28:04
3. SC Riesa B	542:450	22:10
4. Sa. Zwickau B	530:463	17:15
5. HV Chemnitz A	406:485	15:17
6. SV Rot. Weiß. A	407:455	13:19
7. HSG Rückmars. A	340:397	11:21
8. Koweg Görlitz B	351:495	04:28
9. SSV Heidenau B	374:546	02:30

Oberliga wbl. Jug. A/B



Die B-Jugend - Mädels des HC Leipzig sicherten sich den Sachsenmeistertitel in der gemeinsamen A/B-Liga ohne Punktverlust.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 71 (37 HS / 2 UE / 32 AS)
höchster Heimsieg:
 HC Leipzig B - SSV Heidenau B 50:19
höchster Auswärtssieg:
 SV Koweg Görl. B - HC Leipzig B 13:41
Torreichste Begegnung:
 SC Riesa B - Sa. Zwickau B 40:39
häufigste Ergebnisse:
 41:24, 25:21, 26:27, 31:21, 40:20 je 2 x
SR-Kosten pro Spiel: 45,77 Euro
Fair-Play-Pokal: SV Koweg Görlitz 68 P.
Torschützenkönigin:
 Elisabeth Aßmann (Sa. Zwickau) 244 Tore

Abschlusstabelle

1.	NSG EHV/NH Aue	396:288	22:02
2.	Conc. Delitzsch	360:238	20:04
3.	SC Riesa	352:346	14:10
4.	LHV Hoyerswerda	277:282	12:12
5.	Radebeuler HV	247:315	08:16
6.	HCE Plauen	235:287	06:18
7.	NSG Chemnitz	298:409	02:22

Oberliga ml. Jug. B



Mit nur einer Niederlage ging der Titel nach Aue. In der SHV-Relegation konnte sich Aue jedoch, genauso wie Delitzsch, gegen die SG LVB nicht durchsetzen.

Saisonstatistik (ohne PI-Off)

Sp. insges.: 56 (18 HS / 2 UE / 19 AS)
 höchster Heimsieg:
 NSG EHV/NH - NSG Chemnitz 42:15
 höchster Auswärtssieg:
 NSG Chemnitz - NSG EHV/NH 27:50
 Torreichste Begegnung:
 NSG Chemnitz - NSG EHV/NH 27:50
 häufigste Ergebnisse: ----
 SR-Kosten pro Spiel: 48,93 Euro
 Fair-Play-Pokal: NSG Chemnitz 40 Punkte
 Torschützenkönig:
 Tobias Kreutzmann (SC Riesa) 112 Tore

Abschlusstabelle (Vorrunde)

1.	SG LVB (HSCL)	557:348	34:02
2.	HC Großenhain	572:333	30:06
3.	Conc. Delitzsch	430:300	22:14
4.	HSG Freiberg	479:448	20:16
5.	SG LVB (HSCL) II	413:424	20:16
6.	HSG Freiberg	392:547	08:28
7.	OSV Zittau	314:452	06:30
8.	Radeberger SV	194:499	04:32

Play-Offs

Delitzsch - Großenhain	36:28 / 16:28
Freiberg - SG LVB	42:42 / 34:45

Spiel um Platz 3

Delitzsch - Freiberg	37:28 / 47:29
----------------------	---------------

Spiel um Platz 1

SG LVB - Großenhain	23:25 / 29:25
---------------------	---------------

Oberliga ml. Jug. C



Der HC Großenhain überraschte in diesem Spieljahr die etablierten Titelaspiranten und sicherte sich den Meistertitel.

Saisonstatistik

Sp. insges.: 63 (27 HS / 0 UE / 36 AS)
 höchster Heimsieg:
 SG LVB (HSCL) - Radeberger SV 48:05
 höchster Auswärtssieg:
 OSV Zittau - HC Großenhain 10:45
 Torreichste Begegnung:
 OSV Zittau - SG LVB (HSCL) 30:42
 häufigste Ergebnisse: 25:28, 24:27, 16:36 je 2x
 SR-Kosten pro Spiel: 31,94 Euro
 Fair-Play-Pokal: Concordia Delitzsch 48 P.
 Torschützenkönig:
 Lucas Krzikalla (HC Großenhain) 185 Tore

Abschlusstabelle

1.	BSV Sa. Zwickau	611:366	26:02
2.	HC Leipzig	470:327	24:04
3.	Burgstädter HC	469:394	20:08
4.	VfL Meißen	426:444	15:13
5.	SV Schneeberg	354:449	10:18
6.	HC Leipzig II	325:399	09:19
7.	SV Koweg Görlitz	401:469	07:21
8.	SC Markranstädt	239:447	01:27

Die Zwickauerinnen setzen sich auch in diesem Spieljahr knapp gegen den Mitkonkurrenten um den Titel aus Leipzig durch.

Oberliga wbl. Jug. C



Saisonstatistik

Sp. insges.: 56 (26 HS / 03 UE / 27 AS)
 höchster Heimsieg:
 BSV Sa. Zwickau - SC Markrans. 54:12
 höchster Auswärtssieg:
 SV Schneeberg - BSV Zwickau 22:53
 Torreichste Begegnung:
 BSV Zwickau - SV Koweg Görl. 56:33
 häufigste Ergebnisse: ----
 SR-Kosten pro Spiel: 42,33 Euro
 Fair-Play-Pokal: Burgstädter HC 24 P.
 Torschützenkönigin:
 Carolin Krause (VfL Meißen) 163 Tore

Zukunft und Handball brauchen Jugend

Die Feststellungen, dass unsere Gesellschaft überaltert, die Geburten rückläufig sind und die Jugend ungesund lebt, sind sicherlich nicht neu, sondern gewinnen von Tag zu Tag an Aktualität.

So ist nicht verwunderlich, dass auch im Handballsport deutliche Anzeichen zu erkennen sind. Neben immer schwächer besetzten Jugendstaffeln, mangelt es an Schiedsrichternachwuchs und jungen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Gremien.

Zum Glück ist der Stand der Dinge nicht ganz so düster, wie die ersten Sätze vermuten lassen, aber besonders hell ist es auch nicht. Es gibt Ansätze der Jugend eine Stimme zu geben, wie das Amt der Jugendsprecherin Elisabeth Günther oder die Wahl von Maximilian Jentsch in die SBL Sachsen-Mitte als Jugendbeisitzer durch den Bezirkstag, aber eine Verbandsweite organisierte Jugend fehlt derzeit noch.

Zusammen mit Maximilian Tietz, derzeit FSJler in der Geschäftsstelle und mit Hilfe des Vizepräsidenten Nachwuchs, Günther Behla, wird daran gearbeitet, die Rolle der Jugend im Handball-Verband zu stärken und auch die Vereine zu überzeugen, dass es für den zukünftigen Bestand der Sportart Handball unerlässlich ist, sowohl im Breiten- als auch Leistungssportbereich, sowie der Arbeit in Gremien verstärkt den Fokus auf die Gewinnung und Begeisterung neuer Talente zu setzen.

Zurzeit wird an einer neuen Jugendordnung gearbeitet und nach weiteren Mitstreitern gesucht, um in allen Spielbezirken und -kreisen den Fortbestand eines attraktiven Spielbetriebs durch Gewinnung neuer Handballerinnen und Handballer zu sichern.

Wer erkannt hat, dass etwas getan werden sollte und Lust bekommen hat, sich zu engagieren, ist herzlich eingeladen Kontakt mit uns (siehe unten) aufzunehmen und seine Ideen einzubringen.

Maximilian Jentsch

jentsch.maximilian@web.de bzw. m.tietz@hvs-handball.de

SG LVB (HSCL) & SC Riesa II holen die HVS-Molten-Pokale in Döbeln

Nachdem die Döbelner nun schon in der zweiten Periode Ausrichter des Landespokals der Handballer sind, wird deren Engagement auch bei eigener Nichtteilnahme immer professioneller. Die Damen und Herren des Vereins müssen nun erneut einen Anlauf nehmen, um sich vielleicht in der kommenden Saison bis zum Finale durchzusetzen. Am Rand der Spiele erfolgte gleichzeitig die Auslosung der Spiele um die nächste Cup-Serie. Aber auch so erhielten die Döbelner allseits Lob für ihr Rahmenprogramm, die Versorgung und die professionell reibungslose Organisation am 16.05.

Für eine große Überraschung sorgte dann gleich in der ersten Begegnung der Verbandsligist Riesa unter Trainerin Angela Wohlrab mit dem Pokalerfolg (siehe Foto oben re.) nach Verlängerung 28:25 (22:22) über die sieggewohnten Oschatzerinnen mit Trainerin Jana Delor. Die standen immerhin im achten Finale, welches sie insgesamt fünfmal gewonnen.

Bei den Männern hielten sich die Leipziger nach Sachsenmeistertitel und Aufstieg in die Regionalliga auch in den Pokalspielen schadlos. Zuletzt gewannen sie den neuen Mitteldeutschen Pokal und nun auch im Endspiel gegen Freiberg mit dem 31:20 Sieg im Molten-Pokal gegen die HSG Freiberg den dritten Pott der Saison.

Zunächst ließen sich die Vierten der Oberliga nicht sogleich abschütteln. Auch das schnelle 0:2 warf sie nicht aus der Bahn. Immer wieder kämpften sich die Männer

vom zum letzten Mal auf der Bank „regierenden“ Coach Volker Dietzmann heran. Trotz mehrfachen Ausgleichs blieb ihnen aber die Führung permanent versagt. Mit 10:13 aus freiberger Sicht ging es in die Kabinen.

Nach dem Wechsel sorgten die Leipziger mit drei Toren in Folge praktisch schon für die Vorentscheidung und es wollte



nicht mehr die Pokalstimmung wie im ersten Durchgang aufkommen. Das Team von Trainer Jens Große beherrschte die Partie immer mehr, auch wenn sich die HSG nie aufgab und um Ergebniskorrektur mühte.

Letztendlich holten die Leipziger bei ihrer ersten Finalteilnahme den Pott und feierte genauso wie Freiberg. Letztere waren zwar über die Höhe der Niederlage enttäuscht, wurden aber durch eine recht erfolgreiche Saison entschädigt.

Eberhard Neumann

Die Pokalendspiele konnten erstmals auch live übers Internetradio unter www.letztscherwelle.de verfolgt werden. Hier Reporter Andreas Viereckl in seiner Live-Reportage des Männer-Endspiels. **Fotos: HVS**

Überblick HVS-Pokal 2008/09

1. Runde Männer

SG Kurort Hartha - HSG Freiberg	28:43
Stahl Rietschen - Chemnitz Rottluff	24:28
Brettnig-Hausw. - HSV Pulsnitz	27:37
SC DHfK Leip. II - HVH Kamenz II	32:23
Lok-LeipzigMitte - SV Koweg Görlitz	37:39 nV
HV Eibau - EHV Aue II	23:43
ESV Dresden - SG LVB (HSCL)	20:36
Grubenlampe - HVH Kamenz	33:39
Elbflorenz 2006 - Neudorf/Döbeln	27:26
Neugersdorf - HSV Glauchau	27:34
SHC Meerane - SC Riesa	24:33
Radebeuler HV - HSG Rückmarsdorf	24:26
Germ. Zwenkau - Concordia Delitzsch	21:28
HSV Dresden III - SV Sachsen Werdau	21:24
HSG Bautzen - HSV Dresden II für HSV	

2. Runde Männer

SC DHfK Leip. II - SC Riesa	42:28
HSV Dresden II - HSG Rückmarsdorf	32:28
Sachsen Werdau - HSG Freiberg	25:36
SG LVB (HSCL) - Elbflorenz 2006	29:24
Chemnitz-Rottl. - HVH Kamenz	28:30
SV Koweg Görlitz - HSV Glauchau	37:38 nV
HSV Pulsnitz - EHV Aue II	25:33
VfL Waldheim - Concordia Delitzsch	34:39

Viertelfinale Männer

EHV Aue II - SG LVB (HSCL)	25:33
HSV Dresden II - HSG Freiberg	31:32 nV
HVH Kamenz - HSV Glauchau	30:31
SC DHfK Leip. II - Concordia Delitzsch	28:24

Halbfinale Männer

SG LVB (HSCL) - SC DHfK Leipz. II	28:18
HSV Glauchau - HSG Freiberg	21:25

Finale Männer

HSG Freiberg - SG LVB (HSCL)	20:31
------------------------------	-------

1. Runde Frauen

Freital-Wilsdruff - VfB Bischofswerda	22:27
TSV Dresden - Neudorf/Döbeln	12:26
OHV Löbau - Chemie Zwickau	36:35 nV
Rot. Weißborn - Neustadt-Sebn. II	26:35
Grün-Weiße Miltitz - SHV Oschatz	13:26
HV Chemnitz - Victoria Naunhof	23:29
HSV Mölkau - HSV Marienberg	22:30
Chem.Zwickau II - TSV Leipzig-Wahren	29:18
HSV Glauchau - Rottluff/Chemnitz	29:17
TuS Weinböhla - SSV Heidenau	31:22
SF 01 Dresden - SC Hoyerswerda	21:27
SC DHfK Leipzig - SG Taucha-Olympia	30:24
Freital Wilsdr. II - Annaberg-Buchholz	22:31
VfL Waldheim II - Turbine Leipzig	27:25
SC Riesa II - VfL Waldheim	31:26

2. Runde Frauen

Victoria Naunhof - SHV Oschatz	16:26
VfL Waldheim II - SC Riesa II	18:27
Chem.Zwickau II - Annaberg-Buchholz	21:25
HSV Pulsnitz - VfB Bischofswerda	22:24
HSV Glauchau - HSV Marienberg	11:40
TuS Weinböhla - Neudorf/Döbeln	15:16
Neustadt-Sebn.II - SC DHfK Leipzig	31:23
SC Hoyerswerda - OHV Löbau	24:33

Viertelfinale Frauen

Annaberg-Buchh. - OHV Löbau	22:16
Neudorf-Döbeln - SC Riesa II	22:24
SHV Oschatz - Neustadt-Sebn. II	36:15
Bischofswerda - HSV Marienberg	18:23

Halbfinale Frauen

HSV Marienberg - SHV Oschatz	20:25
Annaberg-Buchh. - SC Riesa II	18:20

Finale Frauen

SHV Oschatz - SC Riesa II	25:28 nV
---------------------------	----------

Auslosung Molten-Pokal 2009/10

1. Runde Männer: 12./13.09.09

Vorrunde: PM 01 / PM 02 - 05./06.09.09

PM 01: MotorCunewalde - Neugersdorf
PM 02: Plauen-Oberlosa - Stahl Rietschen
PM 03: HSV Dresden II - Sieger PM 01
PM 04: SSV Heidenau - VfL Waldheim
PM 05: Grubenlampe - JT C. Delitzsch
PM 06: Radebeuler HV - EHV Aue II
PM 07: Neudorf/Döbeln - HVH Kamenz
PM 08: C. Delitzsch III - Germ. Zwenkau
PM 09: HVH Kamenz III - Leipzig-Mockau
PM 10: EHV Aue IV - Zwönitzer HSV
PM 11: HVH Kamenz II - HSG Freiberg
PM 12: HC Elbflorenz II - HC Elbflorenz
PM 13: Neudorf/Döb. IV - HSV Glauchau
PM 14: SV Koweg Görlitz - Sieger PM 02
PM 15: SC DHfK Leipzig - SC Riesa
PM 16: TuS Weinböhla - HSV Pulsnitz
PM 17: SHC Meerane - Chemnitz/Rottl.
PM 18: LRC Mittelsachs. - Brettnig-Hausw.

1. Runde Frauen 13./14.09.08

PF 01: Freital/Wilsdruff - HSV Marienberg
PF 02: VfL Waldheim - SHV Oschatz
PF 03: Röd.-Weinböh. II - Röd.-Weinböhla
PF 04: Freital/Wilsdr. II - Neudorf/Döbeln
PF 05: Pirna-Heidenau - Annaberg-Buchh.
PF 06: USV Dresden II - LSV Südwest
PF 07: Rottluff/Chemn. - SC Hoyerswerda
PF 08: HV Chemnitz - TSG Taucha
PF 09: Chemie Zwickau - HSV Mölkau
PF 10: SC Riesa II - Rot. Weißborn
PF 11: Bischofswerda - Radeberger SV
PF 12: VfL Waldheim II - BSV Zwickau II
PF 13: HSV Glauchau - Neustadt-Sebnitz
PF 14: Lok Wurzen - SV Koweg Görlitz

Freilos: Plauen-Oberlosa, Victoria Naunhof

Oberliga-Schiedsrichter schwitzen auf dem Rabenberg

Nach der Saison ist vor der Saison

von Burkhard Müller

Vom 13. bis 14. Juni 2009 fand an der Sportschule auf den Rabenberg bei Chemnitz der Schiedsrichter- und Beobachter-Lehrgang der Oberliga des Handballverbands Sachsen (HVS) statt.

Am Sonnabend um 09.00 Uhr wurde der Lehrgang vom Schiedsrichterwart Jens Seifert eröffnet.

In Vertretung von Bernd Thomas nahm Ingolf Gutsche die Auswertung und die Vorschau auf die Saison 2009/2010 für die Ansetzungen vor. Danach wurde die Auswertung der Beobachtung für die SR von Torsten Marx und Burkhard Müller vorgenommen. Bei der Auswertung der Beobachtung wurden neue Kriterien (Mängelregistratur und Mängelstatistik) eingeführt, welche zusätzlich zu den bereits gelebten Regeln eine Vertiefung der Auswertung von Schiedsrichterleistungen ermöglicht.

Die SR waren von dieser Art der Auswertung sehr angetan und äußerten sich überwiegend positiv darüber.

Im Anschluss an der Auswertung wurde der Regeltest (einzeln) geschrieben. Alle SR haben den Regeltest bravourös bestanden. Als Gast wurde Hans-Georg Zier begrüßt, der auch gleich neue Informationen der überregionalen Verbände DHB, SHV und den MHV mitbrachte.

Nach der Mittagspause wurden die Vorträge der Schiedsrichter und Spielbezirke zum Thema Stürmerfoul, Progression und Schrittfehler vorgenommen. Drei SR-Paare hatten die Aufgabe zu den jeweiligen Themen, anhand von eigenen DVD's, Szenen aufzubereiten und ihre Sicht der Dinge vorzutragen.



Der auf dem 9. Mai zum 7. Verbandstag neu gewählte HVS-Schiedsrichterwart, Jens Seifert (li.), eröffnet den Oberliga-Schiedsrichterlehrgang im Sportpark Rabenberg.

Fotos: Burkhard Müller



OL-Trainer Bernd Mainitz (li.) war an beiden Lehrgangstagen vor Ort und führte mit den Schiedsrichtern Praxiseinheiten durch. Eine gute Sache, trug sie doch zum verbesserten Verständnis zwischen Schiedsrichtern und Trainern bei.

Während sich die SR zum Praxisteil in die Sporthallen verabschiedeten, wurde die Auswertung der Neutralen Beobachter von Burkhard Müller vorgenommen. Nach dem 2.400m – Lauf wartete Bernd Mainitz, ehemaliger Trainer des HVH Kamenz, auf die SR, um ein Diskussionsrunde zwischen Trainern, SR, neutralen Beobachtern und dem SR-Wart zu eröffnen. Auch diese Runde fand bei dem SR großen Anklang. Der Abend wurde mit einem Grillabend in gemütlicher Runde beendet.

Wie auch am Sonnabend wurde der Lehrgang am Sonntag pünktlich um 09.00 Uhr fortgesetzt. Unter anderem wurde ein zweiter Regeltest (Videoszenen und Auffinden von Textpassagen aus dem Regelheft) durchgeführt. Der Regeltest 2 wurde ebenfalls im Lehrgangsergebnis eingearbeitet.

Zum Schluss wurde der Lehrgang von Stefan Jäger an Beispielen von Videoclips aus der Oberliga zusammengefasst. Der Lehrgangssprecher der Schiedsrichter bedankte sich bei den Verantwortlichen des Lehrganges und zog ein positives Gesamtfazit, aber auch negative Tendenzen wurden schnell verdeutlicht. Auch der neu Schiedsrichterwart bedankte sich bei den Schiedsrichtern und seinen Mitstreiter für eine gelungene Veranstaltung.

Einstufung sächsische Schiedsrichter Saison 2009/10

IHF

Schaller/Wutzler (Leipzig/Chemnitz)

DHB-B-Kader

Daßler/Günther (Chemnitz)

Jäger/Lindner (Ostsachsen)

Regionalliga

Steidl/Steiner (Chemnitz)

Marx/Thomas (Sa.-Mitte)

Hennig/Störr (Leipzig)

Fischer/Schüller (Chemnitz)

HVS-A-Kader

Bendorf/Voß (Leipzig)

Buschbeck/Schierbok (Leipzig)

Franke/Nowak (Sa.-Mitte)

Fuß/Olsok (Leipzig)

Haase/Schüller (Chemnitz)

Hähle/Uhlig (Chemnitz)

Hähne/Krohn (Ostsachsen)

Hilscher/Höpfner (Leipzig)

Listing/Tacke (Sa.-Mitte)

Meyer/Petzold (Sa.-Mitte)

Moritz/Schlorke (Leipzig)

Olbrich/Schmidt (Ostsachsen)

Rudolph/Scholz (Ostsachsen)

Seibt/Weiß I (Sa.-Mitte)

Weiß II/Zadlo (Ostsachsen)

Zeiske/Zeiske (Chemnitz)

HVS-B-Kader

Augsburg/Kopschina (Sa.-Mitte)

Dienelt/Fiedler (Chemnitz)

Eichorn/Schulze (Sa.-Mitte)

Flach/Winkler (Leipzig)

Frese/Krübel (Chemnitz)

Füßler/Huhn (Leipzig)

Galani/Knöfel (Sa.-Mitte/Ostsa.)

Gebhard/Peter (Chemnitz)

Geier/Rolle (Chemnitz)

Gräfe/Knorr (Leipzig)

Gubsch/Renger (Ostsachsen)

Gückel/Sondermann (Leipzig)

Heinrich/Jurischka (Ostsachsen)

Juhrsch/Rinkewitz (Sachsen-Mitte)

Kaden/Prinz (Chemnitz)

Lässig/Seidel (Chemnitz)

Lippmann/Weber (Chemnitz)

Manecke/Schöne (Leipzig)

Michel/Rausch (Ostsachsen)

Nestler/Rotter (Ostsachsen)

Ritter/Städter (Sachsen-Mitte)

Wagner/ (Chemnitz)

Festlegung des Schiedsrichterausschusses des HVS zur Handhabung von Freundschaftsspielen und Turnieren 2009

Unter Beachtung der Vorgaben des DHB und des SHV gelten für den SR-Einsatz bei Freundschaftsspielen und Turnieren im Jahre 2009 folgende Regelungen:

Internationale Turniere, Turnier mit Mannschaften 1. Bundesliga (BL) Männer und Frauen Spiele mit Beteiligung von Nationalmannschaften

SR-Einteilungszuständigkeit: DHB-SR-Wart Peter Rauchfuß
SR-Entschädigung: Euro 100,— pro SR und Turniertag

Erstgenannter Verein: 1. BL Männer, 1. BL Frauen und internationale Vereine

SR-Einteilungszuständigkeit: DHB-SR-Ansetzer Jürgen Dumke
SR-Entschädigung: Männer Euro 60,— pro SR und Spiel Frauen Euro 45,— pro SR und Spiel

Erstgenannter Verein: 2. BL Männer/Frauen, Regionalliga (RL) Männer/Frauen und internationale Vereine

SR-Einteilungszuständigkeit: SR-Hauptansetzer HVS in Abstimmung mit SR-Wart SHV
SR-Entschädigung: Männer Euro 45,— pro SR und Spiel Frauen Euro 35,— pro SR und Spiel

Erstgenannter Verein: Oberliga (OL) Sachsen Männer und Frauen

SR-Einteilungszuständigkeit: SR-Hauptansetzer HVS
SR-Entschädigung: Männer Euro 40,— pro SR und Spiel Frauen Euro 25,— pro SR und Spiel

Erstgenannter Verein: Verbandsliga (VL) Sachsen Männer und Frauen

SR-Einteilungszuständigkeit: SR-Hauptansetzer HVS
SR-Entschädigung: Männer Euro 25,— pro SR Frauen Euro 20,— pro SR und Spiel

Alle Spiele in den Bezirken und Kreisen mit Beteiligung von Mannschaften Männer und Frauen aus höherklassigen Ligen (Regionalliga, OL, VL)

SR-Einteilungszuständigkeit: SR-Hauptansetzer HVS
SR-Entschädigung: Männer Euro 20,— pro SR Frauen Euro 18,— pro SR und Spiel

in Absprache zwischen dem Ausrichter und den Schiedsrichtern ist eine Unterschreitung dieser Höchstsätze innerhalb des Einteilungszuständigkeitsbereiches des HVS möglich.

28.05.2009

Jens Seifert

Schiedsrichterwart HVS

Für WM-Einsatz vorgesehen



Die erst vor kurzem in den Kader des Weltverbandes IHF aufgestiegenen sächsischen Schiedsrichter Lars Schaller (li.) und Sebastian Wutzler (re.) sind für die U21-WM der Junioren in Ägypten (6. bis 19. August) nominiert worden. Die beiden 28-Jährigen aus Leipzig und Frankenberg dürfen sich damit zum ersten Mal bei einer großen internationalen Meisterschaft bewähren. Der HVS und der Schiedsrichterausschuss gratulieren ganz herzlich und wünschen beiden Sachsen für den 1. WM-Einsatz viel Erfolg!

Zur Information an alle spielleitenden Stellen und Vereine des Handball – Verbandes Sachsen

Umsetzung der Rahmentrainingskonzeption in der C-Jugend

Auf Grund veränderter Vorgaben durch den DHB werden die in der C-Jugend in der Saison 2008/09 im Bereich des Handball – Verbandes Sachsen verpflichtend vorgeschriebenen Verhaltensweisen in der Abwehr ab der Saison 2009/10 wieder zurückgenommen.

Damit entfallen Sanktionen für defensive Abwehrformationen.

Die Spiele können daher auch von Schiedsrichtern ohne Spielleiterausbildung geleitet werden.

Im Interesse der Fortführung der Ausbildung der Spieler nach der D-Jugend, wird auf das Spielen in offensiven Abwehrformationen (Manndeckung, 1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1) weiterhin orientiert.

Die Regelungen in der E- und D – Jugend bleiben bestehen!

Günther Behla
VP Nachwuchs

Wolfgang Schmerler
VP Spieltechnik

Dieter Adam
Lehrwart

Steffen Wohlrab
Landestrainer

"Hinter die Kulissen geschaut" (Serie):

Chemnitzer Steppkes laufen mit Nationalspielern auf

Von Knut Berger

Chemnitz. Ein Spruch über die drei sächsischen Großstädte lautet: In Chemnitz wird das Geld verdient, in Leipzig verwaltet und in Dresden ausgegeben.

Im Männerhandball sieht es aktuell so aus, dass mit der SG LVB Leipzig ein Team den Sprung in die Regionalliga geschafft hat und die Teams aus der Landeshauptstadt in der Oberliga präsent sind. Um ein Team aus Chemnitz zu finden, muss man in die Verbandsliga schauen. Ohnehin konnte der Chemnitzer Männerhandball in den vergangenen Jahren nicht glänzen. Die Vereine kochten ihr eigenes Süppchen, die Sportart fristete in Chemnitz neben Fuß- und Basketball, nur ein Schattendasein.

Ohne Männerspielbetrieb

Die Situation sah in der Vergangenheit trostlos aus. Im Rahmen der Kreis-, Kinder- und Jugendspiele fanden keine Handballspiele statt, im Spielkreis Chemnitz-Stadt gab es in den beiden letzten Serien nicht einmal mehr einen eigenen Spielbetrieb. Die Mannschaften kämpften in einem benachbarten Spielkreis um Punkte. „Jetzt sieht es aber anders aus. In der Saison 2009/2010 gibt es wieder eine eigene Männerstaffel, an den Kreis-, Kinder- und Jugendspielen nahmen am 6. Juni 16 Mannschaften teil“, erklärt Steffen Fleischer, Chef der Spielkreisleitung (SKL) Chemnitz-Stadt. Sechs Vereine beteilig-



Die neue Spielkreisleitung Chemnitz um ihren Chef Steffen Fleischer engagiert sich gemeinsam mit den chemnitzer Vereinen für eine Stärkung des eigenen Spielbetriebes. Erste Erfolge zeigten sich bei den Kinder- und Jugendspielen in diesem Jahr (Foto), wo insgesamt 16 Nachwuchsmannschaften aus sechs chemnitzer Vereinen in sechs Altersklassen starteten.

ten sich in sechs Altersklassen an den Nachwuchs-Turnieren. „Jetzt dürfen wir nicht locker lassen und müssen die Gunst der Stunde nutzen“, wäscht Fleischer nach. Dabei erwartet der Funktionär vom Champions-Cup 2009 eine zusätzliche Initialzündung. „In Chemnitz finden am 22. August vier Vorrundenspiele statt. Das sollte dazu beitragen, dass der Handball-Dornröschen-Schlaf in unsere Stadt endgültig aufhört“, so Fleischer weiter.

Verein ins Boot geholt

Die Agentur Rospo Consult Zeitz, der Haupt-Veranstalter des hochrangigen Turniers, vergab die Vorrunden nach Aue,

Glauchau, Chemnitz und Gera. Der Finaltag findet am Sonntag, den 23. August in der Stadthalle Zwickau statt. In Chemnitz suchte sich Rospo mit dem SSV Rottluff einen Partner vor Ort. „Wir haben das Angebot geprüft und kamen zum Ergebnis, mit ins Boot zu steigen. Ich sehe dieses Turnier als große Chance für den Chemnitzer Handball, zumal uns die Stadtverwaltung großzügig unterstützt“, hebt Wolfgang Klaus vom SSV hervor. Das Mitglied des Ausrichterteams holte sich alle Handball-Vereine der Stadt mit ins Boot. Die Vergabe der Posten für den Auf- und Abbau, die Kassen, für Ordner und Wischer bereitete keine Probleme. „Es gab niemanden, der nicht mitarbeiten wollte. So haben die Chemnitzer Vereine gezeigt, dass sie doch miteinander kooperieren können“, freut sich Fleischer über dieses zarte Pflänzchen. „Es wäre schön, wenn die Zusammenarbeit auf breiterer Ebene fortgesetzt werden könnte“, meint der SKL-Chef.

Verschiedene Aktivitäten

In Chemnitz soll sich am Samstag, den 22. August in der Hartmann-Halle alles um den Handball drehen. „Alle Vereine der Stadt können sich mit Schautafeln und Info-Ständen in der modernen Sporthalle präsentieren. In einer Gesprächsrunde kommen die Verantwortlichen des Frauen-Oberligisten HV Chemnitz sowie der Männer-Verbandsliga-Mannschaft des SSV Rottluff zu Wort“, erläutert Klaus. In der Pause zwischen 13.45 und 15 Uhr absolvieren die E-Jugendlichen des SSV Rottluff und des HV Chemnitz ein Freundschaftsspiel, außerdem werden die jüngsten Steppkes mit den Turniermannschaften einlaufen.

Die Hartmann-Halle Chemnitz hat ein Fassungsvermögen von reichlich 2000 Zuschauern. „Wir wollen versuchen, 1500 Fans in die Sportstätte zu locken“, blickt Fleischer voraus. Die Tageskarte für vier Spiele kosten 15 Euro, Kinder von 6 bis 16 Jahren zahlen 10 Euro. Vereine, die 10 Tickets (nicht ermäßigt) bestellen, erhalten eine Karte gratis.

Vielleicht leitet der Champions-Cup in Chemnitz eine neue Handball-Ära ein. Und dann heißt es: In Dresden spielt man Oberliga, in Leipzig Regionalliga und in Chemnitz.... ?!

Freitag, 21. August 2009

Gruppe A (Lößnitz-SH Aue)
17.00 Portland San Antonio - Pick Szeged
19.00 Füchse Berlin - Astrakhan

Gruppe B (Sachsenl.-SH-Glauchau)
US Ivry HB - ZMC Amicitia Zürich
Göppingen - Celje P.L.

Samstag, 22. August 2009

Chemnitz, Hartmannhalle - Gruppe A
10.00 Astrakhan - San Antonio
12.00 Füchse Berlin - Pick Szeged
16.00 Astrakhan - Pick Szeged
18.00 Füchse Berlin - San Antonio

Gruppe B (Panndorfhalle Gera)
Celje Pivovarna Lasko-US Ivry HB
Göppingen - ZMC Amicitia Zürich
Celje P.L. - ZMC Amicitia Zürich
Göppingen - US Ivry HB

Sonntag, 23. August 2009

Zwickau, Stadthalle - Platzierungs- und Finalspiele

11.00 Uhr Platz 4 Gruppe A-Platz 4 Gruppe B
12.45 Uhr Platz 3 Gruppe A-Platz 3 Gruppe B
14.30 Uhr Platz 2 Gruppe A-Platz 2 Gruppe B
16.15 Uhr Sieger Gruppe A-Sieger Gruppe B
anschließend Siegerehrung

weitere Informationen:

www.handball-championscup.de
www.kultourz.de

Auswahl von Chemnitzer Vorverkaufsstellen:

- Informationsstand im Neefe-Park Chemnitz
- Sport-Mode Florschütz in der Sachsenallee Chemnitz

· Thomas Cook Reisebüro im Kulturkaufhaus „DASTietz“ Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz

Kartenbestellung:

skl-chemnitz@arcor.de

60 Jahre Handballsport in Zschopau

Traditionen werden gewahrt

von Siegfried Stock

„Zschopaus Sportwelt und das Zschopauer Vereinsleben sind ohne ihre Handballer nicht vorstellbar“ äußerte sich Oberbürgermeister Klaus Baumann anlässlich der Festwoche „60 Jahre Handball in Zschopau“ vom 12. bis 14. Juni.

Im Jahre 1949 als BSG Motor Zschopau gegründet, gehören die Handballer nach einigen Wechseln des Vereinsnamen seit 17 Jahren dem TSV Zschopau e.V. an. Mit 110 Mitgliedern, davon 49 im Kinder- und Jugendbereich, stellen die Handballer ein Viertel der Gesamtmitglieder. Erste Anfänge des Handballsports gab es bereits in den zwanziger Jahren, wo es eine Männermannschaft des Arbeiter-Turn-Vereins Zschopau gab und 1935 eine Frauenmannschaft den Trainingsbetrieb aufnahm. Von 1939 bis 1949 war Handballruhe.

Die erste Sektion Handball wurde 1949 bei der BSG Motor Zschopau gegründet, der Trägerbetrieb war das Motorradwerk. Nachdem Männerteam wurde 1951 die erste Frauenmannschaft gegründet. Sie gewannen 1955 den Kreismeistertitel im Großfeld- und Hal-



Das Aushängeschild des Vereins ist die 1. Männermannschaft des TSV Zschopau, die in der abgelaufenen Saison in der 1. Bezirksklasse den 4. Platz belegten.

lenhandball. Die Traditionen der Frauenmannschaft reichen mit einigen Unterbrechungen bis in die heutige Zeit.

Der Männerhandball erlebte Mitte der fünfziger Jahre eine Krise, es fehlte an Nachwuchs. 1962 wurde aber wieder begonnen. Man nahm 1964 am Turnier in Dur Kralove teil. In den sechziger Jahren gehörte u.a. Peter Rauchfuß, langjähriger erfolgreicher internationaler Schiedsrichter und heute Chef der deutschen Schiedsrichter, zur Zschopauer Handballgarde. Das zur Tradition gewordene Turnier um den „Pokal der Stadt Zschopau“ fand erstmals 1970 statt. Die Förderung des Nachwuchses trug Früchte. Die Männermannschaft belegte 1976 in der Kreisliga Karl-Marx-Stadt den ersten Platz und stieg in die Bezirksklasse, später in die Bezirksliga, auf. Zweiter wurde man 1980 im FDGB-Bezirks-Pokalfinale.

Am Ende der Saison 1997/98 stieg man aus der Verbandsliga ab.

Das aktuelle Ziel ist die Rückkehr in die Bezirksliga.

Am Turnier in Stuttgart-Untertürkheim nahm man 1991 das erste Mal teil. Die Beziehungen zum CVJM Türkheim

haben bis heute Bestand. In der Saison 1999/2000 standen die männliche A- und B-Jugend, eine Frauen- und zwei Männermannschaften im Spielbetrieb.

Besonders gefördert soll die Nachwuchsarbeit werden, deren Mannschaften auf Kreis- und Bezirksebene spielen. Seit 1994 existiert eine Kindertrainingsgruppe zwischen 9 und 13 Jahren, die Freundschaftsspiele und Turniere bestreitet. Gegenwärtig gehören ihr 15 bis 20 Kinder an. Über Schnupperkurse und die Zusammenarbeit mit Schulen soll das Interesse am Handballsport geweckt werden. Stolz ist man in Zschopau auf die Altherrenmannschaft, die regelmäßig trainiert und bereits dreimal den Chemnitzer Bezirkspokal gewonnen hat.

Zu den Traditionen der Handballer gehört das Familien-Sportfest, das 1997 ins Leben gerufen wurde.

Geleitet wurde die Abteilung Handball seit 1949 von neun Sektions- bzw. Abteilungsleitern. Ein Pionier des Zschopauer Handballsports war Frank Uhlig, Sektionsleiter von 1969 bis 1989, der auch Trainer und Schiedsrichter war und im Alter von 44 Jahren verstarb. Seit 2007 liegt die Führung der Handballer in den Händen von Frank Litfin. In den sechzig Jahren waren über 30 Trainer und Übungsleiter tätig.

Der Handballsport wurde mit der Einweihung der Zschopauer Großturnhalle im Jahr 1996 weiter gefördert, dank auch 39 Förderer und Sponsoren. Auch in Zukunft wollen die Handballer eine gute Rolle in ihrer Stadt spielen.

Anzeige

- Offizieller Ausrüster des HVS -

SPORT FABRIK

Sportartikel aller Art
& Mannschafts-
ausstattungen zu
Sonderkonditionen
für sächsische
Handballer !

Sportfabrik Leipzig
Schneider & Wachs GbR
- Eutritzscher Zentrum -
Wittenberger Straße 79
04129 Leipzig
Tel.: 0341-312 9574
Fax.: 0341-319 90 80

email:
info@sportfabrik-leipzig.de

www.
sportfabrik-leipzig.de

Steffen Wohlrab mit DHB-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet **SHV-Verbandstag in Plauen**

(-hn) Beim bestens von Siegfried Gruber und dem HC Plauen organisierten SHV-Verbandstag am 13. Juni im sächsischen Plauen-Jößnitz wurde Gerhard Hauptmann in seinem Amt als Präsident einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wurde der Vizepräsident Finanzen Klaus-Dieter Sahrman wiedergewählt. Die weiteren Vizepräsidenten - Klaus Hettesheimer, Recht; Horst Keppler, Spieltechnik - wurden ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Steffen Wohlrab, bisher Vizepräsident Lehre/Leistung, stellte sich nicht zur Wiederwahl. Das Amt wurde aufgrund der Neuregelung der Aufgaben der Regionalverbände zunächst nicht besetzt.

Bereits beim SHV-Verbandsjugendtag am 10. Mai in Langenweißbach (Sachsen) wurde Svea Thurner als Vizepräsidentin Jugend wiedergewählt. Weitere gewählte Funktionsträger: Roland Merkle (Spielwart Frauen), Walter Ross (Spielwart Männer), Hans-Michael Ganter (Schiedsrichterwart), Erich Dürrschnabel (Vorsitzender des VSG), Jürgen Brachmann (Vorsitzender des VG), Kassenprüfer: Helmut Gruber, Lothar Starz, Kurt Ostwald.

SHV-Präsident Gerhard Hauptmann trägt die Laudatio für den aus dem SHV-Präsidium ausscheidenden und mit der DHB-Ehrennadel in Silber geehrten Steffen Wohlrab (li.) vor. **Foto: SHV**



Klaus Böhme (HV Schwarz-Weiß Sohland)

Folge 19

Pioniere des Handballsports

von Eberhard Neumann



Nach dem Kriege entwickelten sich langsam wieder Strukturen im Vereinssport und viele ältere, Kriegsheimkehrer und junge Menschen begannen sich zu engagieren. So wurde

auch im Mai 1950 der Handball in Sohland wiedergeboren. Ein Dreivierteljahr davor erblickte einer das Licht der Welt, der nur wenige Jahre später zu einem nicht wegzudenkenden Bestandteil des Sohlander Handballs werden sollte. Geht es um Handball in Sohland, so kommt keiner an dem Namen Klaus Böhme vorbei, ein Macher, der am 2. August 1949 geboren wurde. In wenigen Tagen feiert er nun – also etwas früher als sein jetziger Verein – seinen 60. Ehrentag.

An seiner Wiege ahnte noch keiner, zu welcher wichtiger Persönlichkeit Klaus werden würde. Am Anfang stand aber auch bei ihm erst einmal, selbst zu lernen, mit dem kleinen Leder umzugehen und zu einem ordentlichen Handballer zu werden. Auch wenn er, so wie es unter Kindern und Jugendlichen damals Usus war, Anderes probierte – seine große Liebe ist der Handball geworden. Im April 1960 wurde er dann Mitglied der damaligen BSG Empor Sohland. Nicht nur Manfred Schirner, einer seiner ersten Trainer, erkannte, dass da einer kam, der noch vieles mehr als das Spiel selbst bewegen sollte. Während Böhme alle Altersklassen mit mehr oder weniger Erfolg durchlief, widmete er sich auch schon frühzeitig der Organisation im Verein. Bereits 1975 wurde er so zum

Sektionsleiter Handball in der BSG gewählt. Schon da engagierte er sich vehement als Übungsleiter für den Nachwuchs, wobei er später zeitweise bis zu vier Mannschaften in einer Saison unter seine Fittiche nahm. Auch die Schule kam nicht zu kurz und er legte das Abitur ab. Während seiner Studienzeit in Dresden spielte er in der Uni-Mannschaft der TU, ließ aber Kontakt und Einsatz zu seinem Heimatverein nie abreißen. Das Studium der Fertigungstechnik schloss er übrigens mit dem Diplom ab. Das zeigt auch, dass mit dem Sport Zielstrebigkeit, exakte Zeitplanung und Disziplin verbunden sind, was die Grundlage aller Erfolge ist. Das vermittelt er auch heute noch als Übungsleiter der Kinder und Jugendlichen, auch wenn er sich manchmal die Haare raufen möchte, wie schwer das in der heutigen Zeit geworden ist.

Viele Stunden seiner Freizeit setzt er ein, um auch an den Wochenenden mit seinen Mannschaften in der Sohlander und anderen sächsischen Hallen unterwegs zu sein. Sein Pensum ist nie kleiner geworden, denn immer musste er sich vor den Karren spannen, um den Handball in Sohland im Gespräch zu halten und auch Rückschläge zu verkraften.

So gab es für ihn mit der Wende 1989 nicht viel zu überlegen, wie es weitergehen sollte. Im am 13. Juli 1990 neu gegründeten, eigenständigen Handballverein (HV) Schwarz-Weiß Sohland an der Spree e.V. übernahm er gleich als Vorsitzender das Zepher. Glücklicherweise sind alle in seiner Familie so handballbegeistert. Da spielte auch Ehefrau Ilona unter anderem im Sohlander Frauen-Bezirksligateam. Und Tochter Nicole gehörte viele Jahre den Handballteams an. So wurde und wird ihm der Rücken freigehalten für seine inzwischen an zweite Stelle gerückte Liebe, denn die Familie geht ihm über alles. Seit 1995 hat er

die Handballschuhe an den berühmten Nagel gehängt, da es im Verein zu seinem Leidwesen kein Altherrenteam gibt.

Aber da auch noch zu spielen, wäre fast zu viel des Guten, denn als Funktionär ist er zusätzlich voll ausgelastet. Neben dem Training des Nachwuchses und nunmehr der Leitung des eigenen Vereins engagiert er sich auch schon immer für den Handball über die Gemeindegrenzen hinaus. Vor der Wende war er viele Jahre Mitglied des DTSB-Kreisvorstandes und im Kreisfachausschuss Handball tätig. Danach war er ebenso Mitglied des Kreissportbundes, Vorsitzender der Handball-Spielkreisleitung und ist jetzt auch im Vorstand der neuen Spielkreisleitung. Nicht nur so nebenher ist er auch ständig als Schiedsrichter im Einsatz und pfeift Spiele bis zur Bezirksliga. Da er auch als Staffelleiter mehrerer Spielklassen fungiert, ist er froh, dass er das alles auch beruflich unter einen Hut bekommt. Immerhin trägt er auch große Verantwortung als stellv. Geschäftsführer der ODS im Betriebsteil Kirschau. Da darf es natürlich keine Kollisionen mit dem Handball geben, denn der Beruf geht nun einmal vor.

Neben all seinen Ehrenämtern kümmert er sich um die Organisation der Heimspiele seiner Mannschaften und ist Verfasser des vereinseigenen Programmblattes – immerhin jeweils mit mehreren Seiten – „Handball aktuell“. Aber all das wäre undenkbar, wenn er nicht auf einen bewährten Kreis von Mitstreitern im Verein zurückgreifen und sich auf den verlassen könnte. Trotzdem verlassen sich beinahe zu viele auf ihn, so wie seine über Jahrzehnte besten Mitwirkenden, die Koch-Zwillinge, zu sagen pflegen „das wird Biehme schund machen“. Für sein vielseitiges Engagement erhielt er auch Auszeichnungen wie die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes oder die Silberne des Handballverbandes Sachsen. Bleibt nur zu hoffen, dass Klaus Böhme nie aufgibt und weiter dem Sohlander Handball zur Verfügung steht und weitere Mitstreiter gewinnt. Klaus Böhme „lebt den Handball“.

Von der 16. Zentralen Sichtung des HVS 96 w und 95 m

Rabenberg erneut toller Gastgeber der Talenteschau

von Steffen Wohlrab
Landestrainer

Zum dritten Mal fand unsere zentrale Sichtung in der Sportschule Rabenberg statt. Zum dritten Mal unter „Top“-Bedingungen, zum dritten Mal tolle Unterstützung der Mitarbeiter des Sportparks und es scheint sportlich weiter „bergauf“ zu gehen.

In den uns zur Verfügung stehenden 4 Tagen konnten wir die eingeladenen Kader entsprechend vielfältig überprüfen. Insgesamt wurden 20 Jungen und 20 Mädchen zur Sichtung eingeladen und waren auch angereist. Erfreulich war die Tatsache, dass die eingeladenen Kader erneut aus insgesamt 20 Vereinen kamen.

Neben koordinativen Tests und einem athletischen Mehrkampf, fanden Überprüfungen des Technikrepertoires und eine TE im Bodenturnen statt. Hinzu kamen 4 Trainingseinheiten, in denen die Sportler ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bei verschiedenen Handballspielen (wie 2x 3:3, 4 vs 4, 5 vs 5 und im Spiel 6 vs 6) beweisen konnten und eine 90 min. Schwimm-Einheit.

Von allen Überprüfungen wurden Einzelrangfolgen erstellt. So konnten sich die Auswahltrainer wieder ein umfassenderes Bild von den zukünftigen Auswahlspielern machen. In vielen Einzel- und Gruppengesprächen wurden die Bedingungen und der Weg zu einer leistungssportlichen Laufbahn aufgezeigt. Geleitet wurde die Veranstaltung vom Landestrainer des HVS, Steffen Wohlrab.

Als Auswahltrainer 95m wurden der Regional-Trainer Jens Pardun (Concordia Delitzsch) sowie die HVS-Trainer Conni Böhme (LHV Hoyerswerda) und Frank Lessau (Lok Pirna) berufen. Für die HVS-Auswahl 96w wurden der Mädelfwart des HVS, Christian Pleißner (BSV Sachsen Zwickau), und der HVS-Trainer Heiko Loose (SC Riesa) berufen. Weitere Offizielle des HVS waren als Physiotherapeut Michael Thielebein und als Betreuer Jens Große.

Das Niveau der Teilnehmer war im Schnitt besser als in den vergangenen Jahren. Reserven gab es vor allem in der Technik, in der Ganzkörperkraft und in der Koordination. Im männlichen Bereich scheinen wir im Rückraum besser



Die sächsischen Talente der Jahrgänge 95 m / 96 w wurden zur 16. Zentralen Sichtung des HVS auf dem Sportpark Rabenberg auf Herz und Nieren getestet. Hier die Jungen bei der Vorbereitungsphase zum Testspiel mit HVS-Landestrainer Steffen Wohlrab und den HVS-Trainern Jens Pardun, Conni Böhme und Frank Lessau.

Foto: Olaf Trömel

besetzt, als in den vergangenen Jahren. Was uns optimistisch stimmt sind einige gute Linkshänder und auch gute Größenkader. Wie stark die neuen HVS-Auswahlteams sein werden, wird sicher erst in einem Jahr, bei den ersten Wettkämpfen zu sehen sein.

Bei der Abschlussveranstaltung konnte der Landestrainer ein positives Fazit ziehen. Nicht nur die sportlichen Leistungen sondern auch das Auftreten unserer Kader entsprach den Anforderungen, die wir an einen HVS-Auswahlspieler stellen.

Wünschen wir den Trainern und Spielern der Jahrgänge 95m und 96w für die Zukunft viel Erfolg.

Ergebnisübersicht

berufene Spielerinnen:

Sarah Hoßmang	SC Hoyerswerda
Laura Schmidt	SC Hoyerswerda
Anna Schneese	SC Riesa
Lis Loehning	SC Riesa
Julia Dorn	HC Leipzig
Carolin Uhlmann	HC Leipzig
Anne Neumann	Koweg Görlitz
Josephine Tschuck	Koweg Görlitz
Luise Kießling	VfL Meißen

berufene Spieler:

Jens Tiekens	TSV Radeburg
Philipp Auerswald	SV Sa. 90 Werdau
Kevin Mühlen	OSV Zittau
Elmar Shasalykov	TuS Weinböhla
Richard Seidel	PSV Chemnitz

Eric Fiedler	VfB Blau-Gelb Flöha
Franz-Richard Breß	LHV Hoyerswerda
Michael Hollain	BSV Görlitz
Bertold Brendel	Victoria Naunhof
Linus Brockstedt	HSV Mölkau-die Haie
Björn Lederer	SG LVB Leipzig
Nico Krause	SG LVB Leipzig
Robin Hoffmann	SG LVB Leipzig
Tom Rudolph	SG LVB Leipzig
Jonas Walter	SV Koweg Görlitz
Tom Baugstatt	SV Koweg Görlitz
Franz Grünhagen	HSV Dresden
Victor Schamschurko	HSV Dresden
Martin Bartschat	Nickelhütte Aue

Alexander Groh	NSG Nickelhütte Aue
Lukas Paul	SC Riesa
Lucas Krzikalla	HC Großenhain
Franz Flemming	SG LVB (HSC Leipzig)
Marcel Bölke	SG LVB (HSC Leipzig)
Andre Drechsler	LHV Hoyerswerda
Tony Esche	Einheit Claußnitz
Eric Neumann	SC Riesa

Sieger im athletischen Mehrkampf:

Julia Dorn	HC Leipzig
Kevin Mühlen	OSV Zittau

Sieger bei den koordinativen Tests:

Anne Neumann	Koweg Görlitz
Eric Fiedler	VfB Bl.-Gelb Flöha

Sieger bei der Techniküberprüfung:

Carolin Uhlmann	HC Leipzig
Robin Hofmann	SG LVB Leipzig
Jens Tiekens	TSV Radeburg

Beste Spielleistung

Sarah Hoßmang	SC Hoyerswerda
Kevin Mühlen	OSV Zittau

Großenhainer Nachwuchssportler blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück

Saisonabschluss zur Ablegung des DHB-Spielabzeichens genutzt

Der 06.06.2009 war für den HC Großenhain der letzte Spieltag und nach der erfolgreichen Saison klang diese, mit Sport für die Jüngeren, Kaffee und Kuchen für die Eltern, gemeinsam aus.

Die Kinder der F-, E- und D-Jugend konnten, wie bereits in den letzten beiden Jahren, das DHB Handball-Spielabzeichen in den Stufen Bronze, Silber oder Gold ablegen. Dieses Jahr erfolgte die Organisation durch die Junge Generation unter Leitung von Felix Henker, die Spieler ab der C-Jugend aufwärts waren für die Abnahme an den Stationen verantwortlich. Hier gab es dann auch wieder viel zu erklären und zu üben, es waren wieder neue Übungen zu Geschicklichkeit beim Umgang mit dem Ball gefordert. Ab 15:00 Uhr waren die jungen Akteure gefordert, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die jedes Jahr wechselnden Übungen wurden erklärt, jeder hatte danach die Möglichkeit, die anspruchsvollen Übungen zu üben und sich dann der Abnahme zu stellen. Der Schwerpunkt lag aber nicht bei Kraft oder Ausdauer; die koordinativen Fähigkeiten setzten den Schwerpunkt.

Begonnen wurde mit den Übungen zur



Glücklich und stolz präsentieren die Großenhainer Nachwuchssportlerinnen und -Sportler der F-D Jugend ihre Urkunden zum DHB-Spielabzeichen. Damit fand eine tolle Saison (u.a. Sachsenmeister in der ml. Jugend C) für die Großenhainer Handballer einen würdigen und emotionalen Abschluss.

Stufe Bronze. Von relativ gut zu erfüllenden Übungen für die Motivation, wie: „Werf den Kegel vom Kasten“, bis zum schon anspruchsvollen: „Prelle durch deine breit gestellten Beine eine 8 mit deinem Ball“, dabei 3 Wiederholungen, konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen.

Nach der festgesetzten Zeit konnten sich alle Kinder, die Bronze bestanden hatten, um Silber bemühen. Diese Übungen bauten auf den Übungen Bronze auf und steigerten die Anforderungen. Natürlich hatten auch die später eintreffenden Kinder die Möglichkeit, das Spielabzeichen in der höheren Stufe abzulegen, es fehlte lediglich das Üben für Bronze. Auch hier wieder der Ehrgeiz, auch diese Übungen zu schaffen, der / die Mannschaftskameraden/in hatte es ja auch geschafft. Üben, üben, üben und immer wieder der Versuch der Abnahme, aber auch diese Hürde schaffen viele.

In den Pausen zwischen den Übungen konnten an der Obsttheke Vitamine kostenlos nachgetankt werden; und jetzt war endlich der von vielen Kindern erwartete Zeitpunkt zur Abnahme des Spielabzeichens in Gold gekommen. Die Anforderungen lagen wieder höher und der Ehrgeiz war geweckt. Kinder, die in den letzten Jahren bis Silber gekommen waren, wollten jetzt auch Gold. Aber eine Übung machte es besonders schwer: „Lege einen Ball in deinen Nacken und prelle einen anderen eine Strecke“. An dieser Station war viel Verzweiflung zu sehen, oft flog ein heruntergefallener Ball auf Grund eines unbeherrschten Fusstrittes etwas weiter durch die Halle. Doch die Kinder übten weiter, auch wenn aus Zeitgründen für die Abnahme nur noch 5 Minuten zur Verfügung standen. Während Mutti und Vati, oder Geschwister, bei Kaffee und Kuchen die Sportler beobachtend verbracht hatten, konnten 26 Kinder / Jugendliche DHB-Spielabzeichen in der Zeit von 15:00-17:30 Uhr in den verschiedenen Stufen ablegen, einige in allen, von Bronze bis Gold. Im Anschluss war im Zelt und Pavillon für das leibliche Wohl der Sportler und Angehörigen gesorgt. Die „kleinen“ Handballer tobten sich in der Halle aus und kamen nur, wenn Hunger und Durst nicht mehr zu unterdrücken waren, Spielern und Trainern lernten sich in anderer „Umgebung“ besser kennen. So schloss die erfolgreiche Saison mit einem gemeinsamen und gemütlichen Abend ab.

Thilo Schmidt

weitere Informationen (Beschreibung der Anforderungen, Materialien, Unterlagen, Hilfen) zum Spielabzeichen finden sie auf der Homepage des DHB unter www.dhb.de und dem Link zum DHB-Servicesenter und dann weiter zur Mediathek.

Anzeige

Molten
For the real game

Official Ball
IHF

SACHSEN
Handballverband e.V.

Molten
SIZE2
HXA2

Molten, weltweiter Hersteller offizieller Spielbälle, präsentiert die HXA Serie – die offiziellen Spielbälle des Handball-Verband Sachsen e.V.

Gefertigt aus feinstem synthetischem Leder besticht die HXA Serie durch ihr sehr gutes Sprung- und Flugverhalten. Für die optimale Spielperformance stehen

der weiche Ballkontakt und die extrem gute Griffbarkeit. Die HXA Serie besteht aus dem HXA3 (Gr. 3), dem HXA2 (Gr. 2) und den HXA1 (Gr.1). Die Entscheidung

liegt auf der Hand – entscheiden auch Sie sich für die HXA Serie! Unsere Produkte erhalten Sie über den Sportfachhandel oder über Ihren Ballversender.

Molten Europe GmbH · Krefelder Str. 85 · 40549 Düsseldorf
www.molten.de

4. Ostdeutsche Meisterschaften Ü 40 in Heidenau **HV Glesien erneut Titelträger**

von Tom Bittner

Die Landesmeister der neuen Bundesländer trafen sich am 13. Juni in Heidenau zur 4. Ostdeutschen Meisterschaft der Herren Ü40. Wer angesichts des Alters der Teilnehmer ein paar gemütliche Spiele erwartete, war auf der falschen Spur. „Ich habe noch nie so einen schnellen Opa gesehen.“, staunten die Zuschauer, wenn ehemalige DDR-Oberligaspieler ihren zum Teil 20 Jahre jüngeren Mitstreitern beim Tempogegeß davon liefen. Es trafen jeweils die Besten ihrer Länder auf-einander und jeder von ihnen setzte auf Sieg.

Der SSV Heidenau, Ostdeutscher Vize-Meister 2008, war Ausrichter des Wettbewerbs und empfing den amtierenden Meister HV Glesien (Sachsen), den SV Stahl Finow (Brandenburg), die Rotation Prenzlauer Berg (Berlin) sowie den ESV Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern). Im Modus „Jeder gegen Jeden“ wurde in insgesamt 10 Partien der Sieger ermittelt.

Im Eröffnungsspiel punkteten die Gastgeber nach anfänglichen Schwierigkeiten gegen die Männer der Rotation Prenzlauer Berg mit 15:13. Der ESV Schwerin traf anschließend auf den SV Stahl Finow. Die Brandenburger setzten sich schnell ab und verteidigten ihren Vorsprung bis zum 11:15 Endstand.

Bereits in der dritten Turnierbegegnung kam es zum vermeintlichen Topspiel des Wettbewerbs. Der amtierende Ostdeutsche Meister HV Glesien traf auf den Zweitplatzierten des vergangenen Jahres, den SSV Heidenau, der noch nie gegen seine sächsischen Landsmänner gewinnen konnte. Der SSV hatte sich einiges vorgenommen und unterstrich seine Ambitionen mit einer frühen 4:2 Führung. Nach fünf Minuten waren die Glesiener warmgelaufen und glichen zum 4:4 aus. Mit dem Erstarren des HV schlichen sich zunehmend Fehler ins Spiel der Gastgeber, die zum Pausenpiff einen 5-Tore-Rückstand hinnehmen mussten (6:11). Zwar fand der SSV zu einem sicheren Spiel zurück, doch reichte dies

nicht, um der Negativserie gegen Glesien ein Ende zu setzen. Routiniert spielte der Ostdeutsche Meister die zweite Halbzeit aus und gewann die Begegnung sicher mit 13:18.

In der vierten Turnierpartie lieferten sich die Herren aus Berlin ein Kopf an Kopf Rennen mit dem ESV Schwerin. Zwar konnte sich die Rotation immer wieder leicht absetzen (7:4, 13:11), halten konnten sie den erarbeiteten Vorsprung jedoch nie. Mit dem 13:13 Remis zogen beide Teams in Punkten gleich. Mit einer dynamischen Defensive und hoher Treffsicherheit erspielte sich Glesien gegen Finow die nächsten Pluspunkte (13:7). Anschließend zeigten die Heidenauer ihre Klasse und siegten gegen den ESV Schwerin mit 17:13, der damit endgültig die Chance auf einen der vorderen Plätze verspielt hatte.

An Spannung kaum zu überbieten war die Begegnung zwischen Berlin und Brandenburg. Ein ständiger Führungswechsel prägte das Spiel, in dem Rotation zur Halbzeit mit 7:5 führte. Nach dem Ausgleich zum 9:9 setzten sie sich erneut ab, verspielten in letzter Minute jedoch den Sieg. Finow hielt sich mit dem 11:12 Sieg weiter alles offen.

Gegen Schwerin hatte der HV Glesien die Gelegenheit, für eine Vorentscheidung zu sorgen. Mit 0:4 eilten die Sachsen ihren norddeutschen Kontrahenten davon und dem Titelgewinn entgegen. Seiner Sache sicher, wechselte der HV frühzeitig seine Leistungsträger gegen Spieler aus, die bisher noch nicht zum Zuge gekommen waren. Damit wurde es wieder spannend. Die Schweriner schlossen auf einen Zähler auf (5:6) und ließen sich so schnell nicht wieder abschütteln. Mit Cleverness behielt Glesien dennoch das Zepter in der Hand und konnte mit dem 9:12 Endstand bereits vorzeitig den Meistertitel 2009 feiern.

Die vorletzte Begegnung im Wettbewerb war damit das Endspiel um Rang zwei zwischen dem Ausrichter SSV Heidenau und dem Brandenburg-

ischen Meister aus Finow. Den Vize-Meistertitel vor Augen kämpften beide Teams verbissen und mit vollem Einsatz. Zur Pause lagen die Gastgeber mit einem Zähler vorn (8:7). Nach einer roten Karte gegen Heide-



Der HV Glesien verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr. Arnd Bödemann (2. Reihe, 1. von rechts) erhielt zudem die Auszeichnung als den wertvollster Spieler des Turniers.

Ein großer Dank geht an den Ausrichter SSV Heidenau, der diese Veranstaltung bestens organisierte und für alle Teilnehmer ein bleibendes Erlebnis schuf.

Foto: Tom Bittner

nau kippte die Partie. Die SSV-Männer verloren die Konzentration und die Übersicht und gaben das Spiel aus der Hand. Der SV Stahl Finow nutzte die sich bietende Gelegenheit und kämpfte sich mit 15:17 zum Match-Winner und Ostdeutschen Vize-Meister 2009. Der SSV Heidenau war damit Dritter.

Für eine Überraschung sorgten am Ende des Turniers Rotation Prenzlauer Berg aus Berlin. Gegen den HV Glesien feierten sie ein Torfestival. Mit 18:9 bezwangen sie den Ostdeutschen Meister der Jahre 2007, 2008 und 2009 und sicherten sich damit Platz vier vor dem ESV Schwerin.

Im Sportheim Heidenau wurden am Abend die Sieger und Platzierten ausgezeichnet und die Erfolge des Tages gefeiert. Die besondere Trophäe für den ältesten Teilnehmer des Turniers erhielt mit 74 Jahren der verdiente Sportfreund Joachim Richter vom SSV Heidenau. Torschützenkönig wurde Hartmut Kühn von Rotation Prenzlauer Berg. Gerd Conrad vom HV Glesien beeindruckte mit sehenswerten Paraden und wurde zum besten Torhüter des Turniers gewählt. Ebenfalls vom Team der Ostdeutschen Meister 2009, erhielt der frühere DDR-Auswahlspieler Arndt Bödemann die Auszeichnung als wertvollster Spieler. Erfreulich für den SSV Heidenau ist, dass Falk Heinze in dieser Kategorie auf Rang zwei gewählt wurde.

Der SSV Heidenau bedankt sich bei allen angereisten Mannschaften für spannenden und attraktiven Handball. Ein herzliches Dankeschön gilt weiterhin den Sponsoren und Helfern, die mit ihrem Einsatz eine erfolgreiche Veranstaltung ermöglicht haben. Ganz besonderer Dank gilt jedoch dem Organisationsteam um Abteilungsleiter Ricco Schmenkel, der gemeinsam mit Michael Göbel und Matthias Fuchs in monatelanger Vorbereitung ein rundum gelungenes Turnier auf die Beine gestellt hat.



Gelernt ist gelernt. Michael Göbel vom Gastgeber SSV Heidenau hat sich auf Außen freigespielt und setzt zum Torwurf gegen den Schweriner Schlussmann an.

40 Jahre Handball in Ruppendorf

Sportstätte in Eigenleistung errichtet

Am 22. Mai 2009 herrschte in Ruppendorf am Rande des Osterzgebirges große Aufregung. Die Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der SG Ruppendorf standen an.

1969 gegründet dauerte es fast fünf Jahre ehe eine Männermannschaft den Punktspielbetrieb in der 2. Kreisklasse Dresden aufnahm. Größter Erfolg des Vereins war das Erreichen der Bezirksklasse 1992. In der vergangenen Saison erzielte die wbl. Jugend B mit dem Vizebezirksmeistertitel ein ähnlich gutes Ergebnis. Heute sind fast 80 Handballer in jeweils drei Erwachsenen- und Jugendmannschaften aktiv.

Ihr Jubiläum feierten die Ruppendorfer im Rahmen eines Handballfestes, welches seit mehreren Jahren regelmäßig stattfindet. Dabei treffen auf dem 1999 von den Sportlern in Eigenleistung gebautem Platz Mannschaften der Re-

gion in freundschaftlichem Vergleich aufeinander. Gerade die Erwachsenenturniere am Freitag (Damen) und am Samstag (Herren), die unter Flutlicht stattfanden, entwickelten eine ganz besondere Atmosphäre, der sich kaum einer der zahlreichen Zuschauer entziehen konnte. Am Sonntag zeigten die Ruppendorfer Jugendmannschaften von der F bis zur B- Jugend ihr Können. Und auch hier sorgten viele Anhänger dafür, dass eine tolle Stimmung entstand.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer und Organisatoren, die dafür sorgten, dass der Ruppendorfer Handball in der Region einen großen Stellenwert hat und sicher auch in Zukunft haben wird. Mehr Informationen zum Verein unter: www.handball-ruppendorf.de

Jochen Krause

**Vorsitzender des VSG
Dr. Fritz Schnerr
wurde 60.**



Das Geburtstagskind mit „seinem“ Nationalmannschaftstrikot.

Am 26. April feierte der Vorsitzende des HVS-Verbandsschiedsgerichtes, Dr. Fritz Schnerr, seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass fanden sich zahlreiche Gratulanten aus nah und fern ein. Auch HVS-Präsident Uwe Vetterlein ließ es sich nicht nehmen persönlich zu gratulieren.

Unter den vielen Präsenten waren auch eine Autobiografie mit Widmung von Heiner Brand sowie ein personalisiertes Trikot der deutschen Nationalmannschaft mit der Rückennummer 60.

Nachwuchsendagement geehrt



Zum letzten Spieltag der Saison 2008/09 überreichten der Vorsitzende der SBL Sachsen-Mitte, Jens George (Bildmitte) und der TK-Vorsitzende des Dresdner HV, Lutz Steinbach (links), die Ehrenplakette der SBL Sachsen-Mitte an Maximilian Jentsch.

Die Spielbezirksleitung würdigt damit das großes Engagement des 21-Jährigen für den Handballsport. Bereits vor seiner Wahl zum Jugendbeisitzer der SBL im November 2008 beteiligte sich Maximilian aktiv an der Arbeit der Spielbezirksleitung. Bei der Erarbeitung der neuen HVS-Satzung gab er wichtige Anregungen, besonders zum Bereich Jugend.

Der Wirtschaftsingenieur-Student fand als Späteinsteiger erst mit 15 Jahren über die Stationen Geräteturnen und Kanusport zum TSV Dresden-Bühlau, wo er als Jugendvertreter der Abteilung Handball erste Erfahrungen im Ehrenamt sammelte. Der Einsatz als Schiedsrichter im Bezirkskader Sachsen-Mitte und die Mitarbeit bei Youth for Understanding, einem Verein für internationalen Jugendaustausch, gehören ebenfalls zu seinen Interessen. Natürlich darf auch das Handballspiel nicht zu kurz kommen. Auf der linken Angriffsseite variabel einsetzbar, ist Maximilian einer der Leistungsträger der 1. Mannschaft des TSV Bühlau.

**Die Bezirksauswahltrainer
informieren**

Das erste Treffen für die neu zu gründende männliche Bezirksauswahl findet am Freitag, den 25.09.09 ab 18:00 Uhr im XXL Dresden statt. Eingeladen sind interessierte Spieler des Jahrganges 96. Bei Fragen bitte den Auswahltrainer Torsten Kramer unter 0162-4573973 oder bezirksauswahltrainer.tk@gmx.de kontaktieren.

Auch die weibliche Auswahl startet mit den ersten Übungseinheiten. Spielerinnen des Jahrganges 1997 treffen sich hier am 03.10. um 10:00 Uhr in Riesa SH Schumannstraße. Den Auswahltrainer Heiko Loose kann man unter 0175 - 82 12 271 oder [Loose-Nickritz @arcor.de](mailto:Loose-Nickritz@arcor.de) kontaktieren.

14. Internationales Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue 78 Teams aus vier Ländern dabei

von Siegfried Stock

Beim 14. Internationalen Nachwuchshandballturnier der SG Nickelhütte Aue vom 21. bis 23. Mai spielten 78 Mannschaften aus Österreich, Tschechien, Rumänien und Deutschland. Erstmals gaben drei Teams von Steaua Bukarest ihre Visitenkarten ab. Gespielt wurde in 11 Sporthallen.

Den Super-Cup 2009 gewann die SG Nickelhütte Aue durch drei zweite Plätze der männlichen E-, D- und B-Jugend vor LVB Leipzig und Talent Plzen. Vor etwa 500 Zuschauern wurden in der Löbnitzer Erzgebirgshalle als Turniersieger geehrt – HSV Ronneburg (gem E), Slavia Plzen (wD), SV Schneeberg (wC), LVB Leipzig (mD und mB), SV Lovosice (mC), HSG Rückmarsdorf (wA/B) und Talent Plzen (mA). Ein hochklassiges Finalspiel lieferten sich die Mannschaften der männ-

lichen Jugend D von der SG Nickelhütte Aue und LVB Leipzig. Es war die Neuauflage des Finales um die Sachsenmeisterschaft, das LVB klar gewonnen hatte. Auch diesmal lagen die Messestädter zur Halbzeit mit 14:9 in Front. Doch die Erzgebirgler schafften den 20:20 Ausgleich, auch die Verlängerung endete mit 25:25. Nach dem Siebenmeterwerfen gewann LVB Leipzig mit 26:25 Toren. Zwei Auswahlmannschaften des HVS waren ebenfalls dabei, die des Jahrgangs 1995 belegte bei der weiblichen Jugend A/B Platz 2 und der Jahrgang 1994 bei der männlichen Jugend B Platz 4 unter 14 Mannschaften.

Das einstige Auer Handballidol Georg Rothenburger, heute Leiter der Handballakademie in Liebenau, Österreich, war mit drei Mannschaften von Graz/Liebenau angereist. Sein Urteil:

„Ein gutes Turnier in der Breite und Spitze. Für uns war es eine Vorbereitungsphase für die österreichischen Meisterschaften“.

Geehrt als beste Spieler aus dem Bereich unseres Verbandes wurden Carolin Uhlmann (HC Leipzig, wD), Jonas Meiner (SG LVB Leipzig, mD), Maria Hellmuth (TuS Leipzig-Mockau, wC), Kevin Otto (SG Nickelhütte Aue, mB) und Nina Dybowski (HVS Ländesauswahl Jahrgang 95, wA/B). Als beste Torhüterin geehrt Maria Geinitz (TuS Leipzig-Mockau, wC), Stephanie Gottschling (BSV Sachsenring Zwickau) und beste Torschützen wurden Michelle Prochnow (SV Schneeberg, wC), Toni Esche (Einheit Claußnitz, mC), und Jasmin Müller (BSV Sachsen Zwickau, wA/B).

Die Ehrungen wurden vorgenommen vom Geschäftsführer der Nickelhütte GmbH, Volker Carluß, unserem Präsidenten Uwe Vetterlein und den Bürgermeistern der Städte Aue, Schlema und Löbnitz.

7. Bezirkstag der Spielbezirksleitung Chemnitz

Leitungsgremium einmütig gewählt

In Anwesenheit des Präsidenten des Handball-Verbandes Sachsen, Uwe Vetterlein, wurde der 7. Bezirkstag der Spielbezirksleitung Chemnitz im Chemnitzer Amber-Hotel durchgeführt. Vetterlein betonte „Euer Spielbezirk ist der Größte und eine wichtige Stütze unseres Verbandes“. Gottfried Schüller konnte in seinem Rechenschaftsbericht insgesamt eine gute Bilanz ziehen.

So spielen auf Bezirksebene in der Saison 2008/2009 145 Mannschaften. Er hob hervor, dass die Qualität der Schiedsrichterlehrgänge in den letzten zwei Jahren gestiegen ist. Das Schiedsrichterpaar Dassler/Günther (Zwönitzer HSV) im B-Kader der Bundesliga zur Halbzeit auf den 1. Platz von 40 Paaren steht und Fischer/Schüller /SG Nickelhütte Aue) in der OL-Rangliste des HVS Platz 1 belegen. Auf allen Ebenen geht es um ein miteinander um die Sportart attraktiv zu erhalten und Kinder zu gewinnen. Er verwies aber auch auf Personalprobleme in einigen Spielkreisleitungen, aber auch in der Spielbezirksleitung wo noch ein Schiedsrichterwart gesucht wird. Er forderte, dass dem Anstieg von Unsportlichkeiten entschieden begegnet werden muss. Die Bezirkspokal-Endspiele waren von guter Resonanz und die Oldie-Turniere müssen als gute Tradition erhalten bleiben.

Nachwuchs

Die Nachwuchskommission (NWK) hat in der zurückliegenden Wahlperiode ihre Aufgaben in vollem Umfang erfüllt. Probleme gibt es nach wie vor bei der

Talentsuche. Noch haben nicht alle Vereine verstanden, dass es nicht ihr Recht ist, Talente unter dem Verdacht der Abwerbungsgefahr von bezirklichen Sichtsmaßnahmen fernzuhalten bzw. sie nicht darüber zu informieren. Dieser Missstand ist dringend zu ändern.

Technische Kommission

Im Spieljahr 2008/2009 spielen 38 Mannschaften in den Bundes-, Regionalligen und im HVS, auf Bezirksebene sind es 145. Der Meisterschaftsspielbetrieb findet in diesem Jahr mit 1560 Spielen statt. In diesem Jahr ist ein enormer Anstieg an Unsportlichkeiten jeder Art, wie Tätlichkeiten oder Disqualifikationen mit Beleidigungen der Schiedsrichter oder Spieler (untereinander) und Verleumdungen von Funktionären zu verzeichnen. Diese Art kann so nicht weiter geduldet werden. Das Fairplay aller sollte endlich wieder im Vordergrund stehen und auch so von jedem umgesetzt werden.

Im HVS-Bereich wurden in der Oberliga 4 und in der Verbandsliga 9 Paare eingestuft. Im Spielbezirk sind 112 Schiedsrichter im Einsatz, wobei 75% nur bedingt eingesetzt werden können und zum Teil auf dem Papier nur zur Quotenerfüllung der Vereine stehen.

Bezirksrechtskammer

Im Spieljahr 2008/2009 gab es 18 Anträge, 2 Beschwerden und 17 Einsprüche. Einsprüche können vermieden werden, wenn sich alle Vereine mit den bestehenden Ordnungen des DHB und auch den Durch-

führungsbestimmungen der SBL für die spieltechnischen Bedingungen des jeweiligen Spieljahres intensiv beschäftigen und diese ihren Handlungen zugrunde legen.

Lehrwesen

In den vergangenen drei Jahren wurden durch das Lehrwesen Chemnitz 83 Trainer ausgebildet und mit der C-Lizenz bedacht. Nicht besonders vorteilhaft für eine kontinuierliche Arbeit waren auch ständige Veränderungen der Inhalte der Lehrgänge durch den HVS (Spielleiterausbildung rein, Schiedsrichtergrundlehrgang rein, dann wieder raus). Die zunehmende Gewalt auf dem Spielfeld und den Zuschauerrängen und deren Bekämpfung wird als neues Thema in die Trainerausbildung übernommen. Die Ausbildung ist letztlich da, um alle auf ein hohes Kenntnisniveau zu bringen. S. Stock

Die neu gewählte SB-Leitung

Vorsitzender

Gottfried Schüller (SG Nickelhütte Aue)

Stellv. und Vors. NW-Kommission

Christian Pleißner (SV Fortschritt Zwickau)

Vors. Technische Kommission

Wolfgang Baumann (EHV Aue)

Lehrwart

Hans Jörg Wagner (SV Chemie Zwickau)

Schatzmeister

Thomas Klan - (SG Nickelhütte Aue)

Schiedsrichterwart - Unbesetzt

Vorsitzender Bezirksrechtskammer

Gerd Schürer - (SSV-Rottluff-Chemnitz)

Kassenprüfer

Bernd Witt - (SSV-Rottluff-Chemnitz)

Spannende Saison 2008/09 ist abgeschlossen

Die Meister in Ostsachsen sind ermittelt

von Jürgen Kloß

Bei den Meisterschaften des Spielbezirkes Ostsachsen gab es stellenweise größere Überraschungen und Spannung bis zum letzten Spieltag. In drei der vier Erwachsenenstaffeln wurde erst am letzten Spieltag der Meister ermittelt.

In der Ostsachsenliga sah Lok Schleife schon wie der sichere Meister aus. Erst am letzten Spieltag konnte sich Stahl Rietschen mit einem Sieg über die SG Strahwalde an die Spitze setzen, da Lok Schleife in Kamenz beide Punkte



Nach dem 3. Platz in der Saison 2007/08 lautete das Saisonziel für die abgelaufene Saison oberes Tabellendrittel. In der Schlussphase der Meisterschaft gelang es den Rietschen, die lange führenden Schleifer noch abzufangen und sich für den Aufstieg in die Verbandsliga zu qualifizieren.

Foto: Stahl Rietschen

lassen musste. Sogar der SV Radeberg konnte sich dank eines Sieges über Bischofswerda noch an Schleife vorbei auf den 2. Platz bringen. Überraschend auch der nur zehnten Platz des Verbandsligaabsteigers OSV Zittau, Der VfB 1999 Bischofswerda steigt in die Ostsachsenklasse ab.

Ähnlich spannend war es bei den Frauen. Hier wechselte die Tabellenführung fast an jedem Spieltag. Am Ende konnte der TBSV Neugersdorf mit einem Punkt Vorsprung den Meistertitel vor den punktgleichen Mannschaften von Rot-Weiß Bad Muskau, Radeberger SV und Koweg Görlitz holen. Zu beachten ist dabei aber, dass Koweg Görlitz während der Saison zwei Spielerinnen zum Oberligisten OHV Löbau ab-

stellte. Im nächsten Jahr übernimmt Koweg Görlitz den Platz des Oberligisten OHV Löbau. Auch hier spielte der Verbandsligaabsteiger HV Eibau keine Rolle. Das Aufstiegsrecht zur Verbandsliga nimmt die drittplatzierte Mannschaft aus Radeberg wahr, da sowohl Neugersdorf, als auch Bad Muskau verzichteten.

In der Ostsachsenklasse der Männer gab es den vorausgesagten Staffelsieger. Von Anfang an ließ TSV Niesky keine Zweifel an dem Ziel „Aufstieg in die Ostsachsenliga“ aufkommen. Mit sechs Punkten Vorsprung vor der 2. Mannschaft von Koweg Görlitz wurde dieses Ziel auch erreicht.

Auch in der Ostsachsenklasse der Frauen wurde der Staffelsieger erst am letzten Spieltag der Meisterschaftsrunde ermittelt. Durch einen 23:17 Sieg über den TBSV Neugersdorf II konnte die junge Mannschaft des OSV Zittau II noch den Staffelsieger der beiden letzten Jahre Grün-Weiß Elstra abfangen. Überraschende Torwerferin der Klasse war Birgit Kloß (OSV Zittau II) mit 180 Toren aus 18 Spielen, die damit wohl einen Rekord für alle Bezirksstaffeln aufstellte. Durch den Beschluss zur langfristigen Auflösung der Ostsachsenklasse der Frauen mit der Übergangslösung, zwei Staffeln der Ostsachsenliga zu bilden, wird es im kommenden Spieljahr keine Absteiger aus den Bezirksstaffeln der Frauen geben. Damit soll auch der Frauenhandball in den beiden nach der Kreisgebietsreform neu entstanden Spielkreisen gefördert werden.

Gelungener Pokalendspieltag in Görlitz

Von den Bezirkspokalspielen

In der Görlitzer Sporthalle zu Rauschwalde hatten die Gastgeber vom SV Koweg Görlitz für die Ostsachsenpokalfinals der Männer und Frauen für den gelungenen Rahmen gesorgt. Sie wären sicher gern selbst vertreten gewesen, mussten aber jeweils im Halbfinale die Segel streichen. Dennoch brachten sie mit großem Aufgebot die Veranstaltung optimal über die Bühne. Viele Ehrungen der Sieger und Platzierten, der Torschützenbesten der Meisterschaften Ostsachsens im Seniorenbereich sowie ein kleines Rahmenprogramm des Veranstalters rundeten den Tag ab. Dabei stand aber immer der Handball im Bezirksmaßstab fast den ganzen Tag lang im Mittelpunkt und auf dem Programm.

Ostsachsenpokal Frauen

Die größte Stimmung am gesamten Nachmittag kam dann schon auf bei der Endspielpartie zwischen dem Meisterschaftszweiten SV Rot-Weiß Bad Muskau und dem Fünften OSV Zittau. Am Ende behielt der Favorit in Rot-Weiß knapp mit 19:17 (10:7) die Oberhand und holte den neuen Pott. Der wird künftig, auch bei den Männern als Wanderpokal weitergereicht. Nachdem es bereits nach einem klaren SV-Sieg aussah, kämpfte sich Zittau Mitte der zweiten Halbzeit ins Spiel zurück und lag nach dem 12:12 zeitweilig sogar bis zum 14:15 in Führung. Angespornt von den mit Rot-Weiß die Halle fast überschwemmenden Fans machte Bad Muskau in der Endphase den Erfolg perfekt.

Ostsachsenpokal Männer

Deutlich ruhiger, auch mit gelichteteren Zuschauerarrängen, ging es im Männerend-

spiel beim Sieg der Neugersdorfer mit 31:23 (17:10) gegen die Kamener zur Sache. Dabei setzte der Meisterschafts-sechste TBSV Neugersdorf II gleich zu Beginn die Akzente. Auch bei den Fans hatte er die Übermacht. Nach dem 4:1 kamen die als Siebente durchs Ziel gegangenen Männer vom HVH Kamenz III zwar wieder zum 4:3 heran, mussten danach aber die mannschaftlich geschlossener Leistung der Oberländer mehr und mehr anerkennen. 8:3 und 11:4 waren die nächsten Zwischenstände, die die Überlegenheit des TBSV ausdrückten. Vor allem Lars Stange bekamen die Lessingstädter nie in den Griff. Der Liga-Torschützenkönig glänzte auch hier mit am Ende elf Treffern, darunter fünf vom Punkt. So holten sich die Oberländer einen weiteren Titel für ihren Verein, während der HVH leer ausging.

Das Fazit zum Tage

Der alle drei Siegerehrungen persönlich vornehmende Vorsitzende der Spielbezirksleitung Rolf Wimmer war sehr zufrieden mit der Veranstaltung: „In der Ostsachsenmeisterschaft der jungen Damen gab es mit Kamenz einen souveränen Sieger. Schnelles und gutes Spiel - 32:13 (13:5) - führte hier zum Erfolg. Knapp ging es zu Gunsten der Bad Muskauerinnen zu. Immerhin kam Zittau in der zweiten Hälfte zweimal heran und zur Führung. Bei den Männern war Neugersdorf deutlich stärker und bot die bessere Tagesform. Sehr gut gefiel mir der TBSV-Torhüter. Koweg war ein sehr guter Ausrichter, dafür gilt dem Verein mein herzlicher Dank.“

Eberhard Neumann

Mit guter Bilanz zum 7. Verbandstag des HVS

Vom 3. Bezirkstag der SBL Leipzig

von Dr. Peter Beier

In Vorbereitung des 7. Verbandstages des HVS führte die Spielbezirksleitung Leipzig am 30. März in Leipzig ihren 3. Bezirkssporttag durch. Dabei konnten in vielen Ressorts durchaus gute bis sehr gute Bilanzen gezogen werden, aber im Gegenzug ist darauf zu verweisen, dass verbesserungswürdige Dinge festgestellt und Lösungswege aufgezeigt wurden, die inzwischen zum Teil auch realisiert sind.

In seinem Grußwort erläuterte der amtierende Präsident Uwe Vetterlein den Teilnehmern aus 44 Vereinen, den Vertretern der Spielkreisleitungen und Spielbezirksleitung die vorgesehenen und beschlossenen Änderungen im Spielbetrieb des DHB, des MHV und des HVS ab der Saison 2010/11.

In seinem anschließenden Rechenschaftsbericht konnte der Vorsitzende der SBL, Spfrd. Siegmund Krausch, darauf Bezug nehmend auf die den Bezirk berührenden Fragen, speziell auf die noch offenen Dinge aus der Kreisgebietsreform, u.a. dem Spielbetrieb in den Spielkreisen, eingehen. Er verwies jedoch darauf, dass bezüglich der Spielklassen die Ausschreibungen für den Spielbetrieb 2009/10 unverändert gegenüber 2008/09 vorgenommen werden. Die Analyse des Spielbetriebes stellte einen ungestörten Ablauf, sowohl im Erwachsenen- wie im Nachwuchsbereich, fest. Diese Aussage betrifft die Pokalspiele, den gesamten Punktspielbetrieb und auch die regelmäßige und kontinuierliche Arbeit von der Talentsichtung über das organisierte Training der Auswahlspieler bis hin zur Bildung der Jahrgangs-Bezirksauswahlmannschaften. Belegt wird das nicht zuletzt durch die hervorragenden Ergebnisse der Auswahlmannschaften im regionalen und

überregionalen Maßstab, wofür im wbl. Bereich besonders der Spfrd. Hubertus Propst und im ml. Sektor der Spfrd. Harald Wittig zu nennen ist.

Insgesamt haben wir es im Spielbezirk jährlich mit durchschnittlich 50 Erwachsenen- und über 75 Nachwuchsmannschaften aus annähernd 50 Vereinen zutun. Der Rückgang gegenüber den zum Verbandstag 2006 gemeldeten 150 Mannschaften verteilt sich auf 10 Mannschaften im Erwachsenenbereich (vornehmlich Frauen, was zur Reduzierung einer BK-Staffel führte) und 13 Nachwuchsmannschaften plus Rückziehung von Nachwuchs-Mannschaften während des Spieljahres. Hier gilt es zu überlegen, ob man das umfassende „Straffrei“ bei Jugendmannschaften aufrechterhalten kann, wird doch speziell bei der Turnierform der Spielbetrieb arg beeinträchtigt. Positiv ist die Zusage der Vereine im Erwachsenenbereich, dass sie bei Erreichen des Aufstiegsrechts, sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern dasselbe auch wahrnehmen werden.

Für den Spielbetrieb im Nachwuchs gilt für den Spielbezirk Leipzig nach wie vor: Die Umsetzung der Rahmenkonzeption des DHB ist Pflicht. Einzelpunktspiele oder Turnierform hängen von der Zahl der eingegangenen Meldungen für die Altersklasse ab, wobei die Turnierform bevorzugt wird.

Eine ausführliche Analyse des Nachwuchsverantwortlichen der SBL ist Gegenstand einer für Mai diesen Jahres geplanten Nachwuchskonferenz des Spielbezirk Leipzig. Angedacht ist auch eine Aufgabenumverteilung im Bereich Talentförderung/Bezirksauswahltraining.

Für die Schiedsrichterkommission berichtete der Spfrd. Michael Kumpf, dass die Zahl der Schiedsrichter durchaus zufried-

den stellend ist, aber das Problem „einsatzfähiger“ Schiedsrichter einerseits, wie auch die Verbesserung der qualitativen Breite ist die andere Seite. Die Schiedsrichterkommission ist gut besetzt, arbeitet stabil und regelmäßig nach selbst vorgegebenem Plan, aber für ausscheidende Paare fehlt der nachrückende Ersatz. Ausführlich soll in der Nachwuchskonferenz über das Thema Schiri, Kampfgerichte und Spielleiter diskutiert werden.

Im Vorfeld des Bezirkssporttages wurde mehrfach die nicht zeitnahe Bearbeitung von Rechtsfällen durch die Bezirksrechtskammer von den Vereinen gerügt. Zur Lösung des Problems hat die SBL den Spfrd. Rene Sobirei, von Beruf Rechtsanwalt, gewonnen, der von den Delegierten einstimmig als Mitglied der Bezirksrechtskammer gewählt wurde. Es ist zu erwarten, dass damit den berechtigten Forderungen der Vereine nach kurzen Bearbeitungszeiten künftig entsprochen wird.

Im letzten Punkt wurde über die Finanzsituation berichtet. Der Haushalt der SBL Leipzig ist in Ordnung. Die Jahresabschlüsse haben bisher allen Prüfungen entsprochen. Jede Geldbewegung ist nachprüf- und nachweisbar.

Der zum Bezirkssporttag vorgelegte Finanzbericht weist klar aus, dass die Einnahmen von Startgeldern und Spielbeiträgen durch die Abgaben an DOSB/DHB/HVS und Internet und die Durchführung des Punkt- und Pokalspielbetriebes aufgebraucht werden. Ein Drittel der Mittel für Projektentwicklung fließt in die Talententwicklung und Nachwuchsförderung. Diese konnten nur durch sparsamen Umgang und mittels eingetragener Bußgelder abgesichert werden. Auch in 2009 wird die SBL Leipzig einen ausgeglichenen Haushalt erzielen.

Im Ergebnis der Berichterstattung und der dazu geführten Diskussion wurden die gewählten SBL-Mitglieder entlastet und für die nächste Wahlperiode in ihrem bisherigen Amt bestätigt.

Spielbezirksleitung lud zur Nachwuchskonferenz ein

Am 25. Mai fand im VIP-Raum, in der Sporthalle Brüderstraße die diesjährige Nachwuchskonferenz des Spielbezirk Leipzig statt. Nach den ausführlichen Berichten des Jugendwartes Günther Jenrich zum abgelaufenen Spieljahr, stellte die SBL den Vereinen die aktuellen Bezirksauswahltrainer männlich und weiblich vor. Mit Harald Wittig/Jens Pardun (ml.) und Hubert Probst/Peter Reimann setzt der Spielbezirk auf erfahrene und anerkannte Übungsleiter, die vor Ort die Möglichkeit nutzen, noch einmal ihr Konzept zur Bildung von Auswahlmannschaften vorzustellen. Gleichzeitig räumten sie Vorurteile aus, dass diese Maßnahmen in Richtung Abwerbung missverstanden werden könnten.

Im Anschluss gaben Günther Jenrich und der TK-Vorsitzende Lutz Kinne die Anzahl der gemeldeten Mannschaften in den Nachwuchsaltersklassen des Bezirkes bekannt und erläuterten mögliche und angedachte Pläne zum Spielbetrieb. Hier



Der Vorsitzende der SBL Leipzig, Siegmund Krausch (stehend), eröffnete die Nachwuchskonferenz. Mit ihm im Präsidium (von links) Lutz Kinne (TK-Vorsitzender), Peter Beier, (stellv. Vorsitzender) und Günther Jenrich (Jugendwart). **Foto: HVS**

wurde deutlich, dass in einzelnen Altersklassen durch geringe Meldezahlen Schwierigkeiten bestehen einen sinnvollen Spielbetrieb auf Spielbezirksebene zu organi-

sieren. In der anschließenden Diskussion mit den Vereinen nach sinnvollen Lösungen (Turnierform/Einzelspiele) dazu schlugen u.a. die als Gäste anwesenden HVL-Vertreter René Kunath (neugewählter Vorsitzender) und Gerhard Rohde (TK-Vorsitzender) vor, alle Mannschaften zunächst auf Kreisebene spielen zu lassen und dann den besten und leistungsstärksten Mannschaften den Spielbetrieb auf Bezirksebene zu ermöglichen. Neu ist dieser Gedanke nicht, jedoch bedarf diese Variante noch vieler Absprachen und Klärungen, so dass die Umsetzung dieser Spielvariante erst in der Saison 2010/11 möglich sein würde.

Voraussetzung dafür ist die bessere Kommunikation zwischen Spielbezirk und Spielkreis, für die es auch in dieser Veranstaltung ermutigende Zeichen gab. Ein deutliches Zeichen in diese Richtung ist die geplante gemeinsame Ausgabe der Spielpläne im Sportforum für die neue Saison. kun/rom

Amtliche Bekanntmachung gem. § 54 DHB-Satzung

Ergänzung der DHB-Rechtsordnung:

**Einfügung des § 14a Manipulation,
Bestechung, Prävention**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Handballfreunde,

das Erweiterte Präsidium des DHB hat im schriftlichen Abstimmungs-Verfahren vom 12.05.2009 bis 25.05.2009 mit Bejahung der Dringlichkeit die Ergänzung der DHB-Rechtsordnung durch Einfügung folgender Vorschrift beschlossen, die mit dieser Veröffentlichung in Kraft tritt:

**§ 14a Manipulation, Bestechung,
Prävention**

- (1) Wer es unternimmt, auf den Verlauf oder das Ergebnis eines Spiels und/oder den sportlichen Wettbewerb durch unbefugte Beeinflussung, durch eine wissentlich falsche Entscheidung oder durch unsportliches Verhalten in und außerhalb der Wettkampfstätte einzuwirken, wird gemäß § 3 Abs. 1 bestraft.
- (2) Wer einen Vorteil für sich oder einen Dritten als Gegenleistung dafür fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, dass er einen anderen im sportlichen Wettbewerb bevorzuge, wird gemäß § 3 Abs. 1 bestraft.
- (3) Wer zu Zwecken des sportlichen Wettbewerbs einer Person als Gegenleistung dafür einen Vorteil anbietet, verspricht oder gewährt, dass sie oder ein Dritter ihn, eine Mannschaft, einen Verein oder einen sonstigen Dritten in unlauterer Weise bevorzuge, wird gemäß § 3 Abs. 1 bestraft.
- (4) Vorteile im Sinne von Abs. 2 u. 3 sind Geld-, Sach- und Dienstleistungen, geldwerte Vorteile, Belohnungen, Geschenke, so genannte Aufmerksamkeiten, sonstige Vergünstigungen oder Gegenstände zum privaten Gebrauch. Auf den Wert kommt es nicht an. Ausnahmen zur Annahme eines Vorteils sind durch verbandliche Regelung, mit vor-

heriger Zustimmung des zuständigen Ressortleiters oder nachträglicher Zustimmung bei unverzüglicher Anzeige möglich.

- (5) Auch der Versuch zu Taten gemäß Abs. 1 bis 3 sowie Anstiftung und Beihilfe sind strafbar. Vereine und Verbände haften für ihre Funktionsträger und Vermittler.
- (6) Die Absätze 1 bis 5 gelten für nationale, ausländische und internationale Wettbewerbe.
- (7) Wem Vorteile im Sinne von Abs. 2 und 3 angeboten werden, auch wenn hiermit eine beabsichtigte Bevorzugung im sportlichen Wettbewerb nicht nachweisbar ist, hat dies dem zuständigen Ressortleiter und dem betreffenden Verbandspräsidium unverzüglich anzuzeigen. Zuwiderhandlungen gegen die Anzeigepflicht werden gemäß § 3 Abs. 1 bestraft.
- (8) Spielern, Trainern und Funktionsträgern von Vereinen und Tochtergesellschaften ist es untersagt, Sportwetten – selbst oder durch Dritte, für eigene oder fremde Rechnung – auf den Ausgang oder den Verlauf von Spielen oder Wettbewerben, an denen ihre Mannschaft unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, abzuschließen. Schiedsrichtern der Spielklassen, in denen Wettangebote gemacht werden, ist es untersagt, auf Spiele dieser Spielklassen zu wetten. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 3 Abs. 1 bestraft.
- (9) Neben den sportrechtlichen Sanktionen bleiben strafrechtliche Ahndung durch staatliche Strafverfolgungsbehörden und zivilrechtliche Haftung unberührt.

*Deutscher Handballbund
Heinz Winden
Vizepräsident Recht*

Die aktuellen Satzungen und Ordnungen sind unter www.hvs-handball.de und Service abrufbar.

Herzlichen Glückwunsch !

Der HVS gratuliert im Juli/August

runde Geburtstage:

zum 80.

- 24.07. Rolf Theuerkorn
SV Leipzig Ost 1858

zum 75.

- 02.08. Karl-Heinz Stadermann
HSG Rückmarsdorf

zum 70.

- 15.07. Horst Baumann
SBL Chemnitz
19.07. Klaus Nicklich
SBL Leipzig
13.08. Johann Sommer
SKL Vogtland

zum 65.

- 18.08. Wolfgang Schmerler
Vizepräsident Spieltechnik

zum 60.

- 02.08. Klaus Böhme
SKL Bautzen
21.08. Hans-Jörg Wagner
Lehrwart SBL Chemnitz

weitere Geburtstage:

- 11.07. OMR. Dr. Jungmichel (78.)
ehemaliger Präsident HVS
19.07. Ludger Bigalke (71.)
Grün-Weiß Weißwasser
20.07. Hubert Probst (57.)
HVS-Trainer
21.07. Isabella Glaser (62.)
BSV Sachsen Zwickau
23.07. Günter Meinert (77.)
HSV Dresden
29.07. Dieter Wöhler (68.)
HSG TH Leipzig
31.07. Hans-Jürgen Winker (57.)
Concordia Delitzsch
02.08. Helmut Hertel (71.)
Spielwart OL Männer
04.08. Steffen Wohrab (64.)
Landestrainer
08.08. Harald Grotzke (59.)
TK-Vorsitzender HVS
16.08. Wolfgang Schupke (72.)
ehemaliger Vors. SBL Chemnitz
19.08. Klaus Uhlmann (56.)
Spielwart VL-Männer
19.08. Dieter Sprößig (68.)
ehem. Lehrwart SB Ostsachsen
22.08. Norbert Badura (66.)
OHV Löbau

Trainer gesucht

Junge Männermannschaft der 2. Bezirksklasse
(Altersdurchschnitt 22,3)

sucht Trainer (möglichst mit Lizenz).

Beste Trainings- u. Wettkampfbedingungen
bei zweimaligem Training pro Woche.

Kontaktaufnahme über:

Tel./Fax 03723-47233 oder bernd.lawrenz@svsachsenring.de



Pressezeichner Heinz Drigalla vermittelt den Lesern der "Sächsischen Handballpost" seine Sicht vom Handball. Viel Spaß!

Vereins-Info´s

Info Geschäftsstelle

Leipzig: In der Sommerpause und den Schulferien bleibt die Geschäftsstelle des HVS durchgängig zu den bekannten Öffnungszeiten Montag, Mittwoch, Freitag von 08:00 - 14:00 bzw. Dienstag/Donnerstag von 08:00 - 17:00 geöffnet. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wird darum gebeten, notwendige und schon mögliche Spielausweisumstellungen nicht erst kurz vor Saisonbeginn im September, sondern zeitnah im Juli/August zu erledigen.

Auflösung

Löbau: Der OHV Löbau hat zum 30.06.09 seinen Spielbetrieb eingestellt, beim HVS abgemeldet und ist nach Görlitz zum SV Koweg gewechselt.

Neuanmeldung

Großbröhrsdorf: Der Handballclub (HC) Rödertal e.V. (Vr. Nr. 430412) hat sich mit einer Frauenmannschaft im April im HVS neu angemeldet und ist eine Spielgemeinschaft mit dem TuS Weinböhlä eingegangen, die in der Oberliga antreten wird.

Den ausgefüllten und unterschriebenen Bestellschein senden Sie bitte an die Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Sachsen

Bestellschein für Privatpersonen

Hiermit bestelle ich ab sofort die "Sächsische Handballpost" zum Jahrespreis von 11,00 EURO inclusive Versandkosten.

Name

Vorname

Straße

PLZ

Wohnort

Ort, Datum

1. Unterschrift

Widerrufsgarantie: Ich kann diesen Auftrag innerhalb einer Woche nach Eingang dieser Bestellung bei der oben angegebenen Adresse schriftlich widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

2. Unterschrift

